№ 209. Beiblatt.

# Volks-Zeitung.

Berlin.

Dienstag, 6. Mai.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

1902. — 50. Jahrgang.

Gratis-Beilage: „Gutenberg's Illustrirtes Sonntagsblatt."

## Oeffentliche Aemter.

**Ernannt:** Der außerordentliche Professor in der medizinischen Fakultät der Friedrich Wilhelms-Universität zu Berlin Dr. Albert Hoffa zum Geheimen Medizinalrath; infolge der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Schweidnitz getroffenen Wahl der besoldete Beigeordnete dieser Stadt Heinrich Philipp als Ersten Bürgermeister der Stadt Schweidnitz für die gesetzliche Amtsdauer von zwölf Jahren; infolge der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Neuhaldensleben getroffenen Wahl der unbesoldete Beigeordnete (Zweite Bürgermeister) dieser Stadt Wilhelm Borgwardt in gleicher Eigenschaft für eine fernere Amtsdauer von sechs Jahren; infolge der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Haspe getroffenen Wahl der Kaufmann Heinrich Brenster daselbst zum unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Haspe für die gesetzliche Amtsdauer von sechs Jahren.

## Kleine Chronik.

*** Von dem Eisenbahnunglücke bei Zschortau** meldet das „Leipz. Tagebl." noch folgendes:

Die geldstete Dame trug einen Trauring mit der Inschrift „Vertheirathet Riga 1871". Mit furchtbarer Wucht müssen die am meisten von dem Unfall betroffenen Wagen aus dem Gleise gesprungen sein. Glücklicherweise war der Zug verhältnißmäßig schwach besetzt. Als Ursache der Entgleisung wird mit Bestimmtheit der Bruch einer Axe des Tenders bezeichnet. Der erste Personenwagen kippte nach rechts, der zweite nach links um, während der Küchenwagen sich an beiden vorbei auf dem Gleis vorwärts schob. Lokomotive, Tender und Packwagen rissen sich los, rasten noch etwa 600 Meter weiter und blieben dann auf freiem Felde auf den Schienen stehen. Die letzten Wagen entgleisten ebenfalls nicht. Die beiden Geldstetten hatten sich im ersten und zweiten Wagen befunden und weisen schwere Schädelbrüche auf. Eine Dame, die durch Theile des Wagens eingeklemmt war und einen Bruch des linken Armes erlitten hat, wurde nach Beseitigung der Hindernisse aus ihrer Lage befreit und aus dem Wagen herausgeholt. Der Koch im Küchenwagen schlief bei dem Unfall in einer Hängematte und kam mit einer Beule am Kopfe davon. Die siebenzehnjährige Charlotte Döring, Tochter eines Bauunternehmers in Bitterfeld, erlitt eine Verwundung am Rücken und die Musiklehrerin Lilly Mannes, zuletzt in Freising, einen Kniescheibenbruch. Die Schwerverwundeten wurden nach dem städtischen Krankenhause in Leipzig übergeführt.

Der Zugführer des verunglückten Zuges ist hier in Berlin von dem Vertreter des „Lok.-Anz." interviewt worden. Er soll erzählt haben:

Unser Train ist der Münchener D-Zug 21, der auf dem hiesigen Anhalter Bahnhof um 6 Uhr 10 Min. Morgens einzutreffen hat. Er bestand aus acht Wagen in folgender Reihenfolge: Packwagen, vier Personen-, einem Schlafwagen und dem Postwagen. Den Beschluß machte wieder ein Personenwagen, der sogenannte Karlsbader Wagen, der aber unbesetzt war. Wir hatten Leipzig um 3 Uhr 47 Min. Morgens verlassen und sollten um 4 Uhr 1 Min. Zschortau passiren. Der Zug hatte bereits seine volle Geschwindigkeit, 75 Kilometer die Stunde, erreicht, als ich in dem Packwagen, in dem ich mich gerade befand, durch das Lärmen und Stampfen ein fremdartiges Geräusch zu vernehmen glaubte. Es war ein Krachen und Knirschen, als ob wir über holpriges Pflaster führen, zugleich wurde der Wagen durch einen furchtbaren Stoß erschüttert. „Hier ist etwas nicht in Ordnung!" schießt es mir durch den Kopf. Und ehe ich mir weiter Rechenschaft zu geben suche, was wohl geschehen sei, setze ich die Luftbremse in Thätigkeit. Zunächst geht es noch etwa 500 Meter weiter, dann halten wir gerade vor der Station Zschortau an. Aber nur Lokomotive, Tender und Packwagen sind da. Wir blicken zurück und sehen nun, was geschehen ist.

Hinter uns ist der ganze übrige Zug geblieben, und auf dem Bahndamme liegen umgeworfen von den vier Durchgangswagen die beiden dem Packwagen zunächst angeschlossenen Waggons. Rechts in der Fahrtrichtung liegt der erste und links der zweite Wagen. Alle anderen stehen aufrecht und unbeschädigt auf dem Gleise. Aus den Trümmern der zerschmetterten Wagen tönt Wimmern und Jammern. Doch ist das Geschrei und der Tumult überhaupt nicht so groß, wie man es bei einem solchen schweren Unglück hätte erwarten können. Der Umstand, daß wir nicht auf freier Strecke, sondern im Angesicht einer Station lagen und Hilfe somit sofort zur Stelle war, hatte wohl auch im Bewußtsein der Passagiere dem Ereigniß manches von seinem Schrecken genommen. Unverzüglich wurde von den herbeigeeilten Aerzten und dem Bahnpersonal das Rettungswerk begonnen. Zwei Personen, von diesen nach Ausweis seiner Fahrkarte das Reichstagsmitglied Friedel, waren getödtet. Fünf oder sechs Reisende hatten schwere Verletzungen erlitten, und etwa zehn Personen waren mit leichten Verwundungen davon gekommen. Von den schwer Verletzten sind, wie ich glaube, zwei nach Leipzig übergeführt worden, um dort sofort operirt zu werden. Vom Dienstpersonal war nur die Aufwartefrau zu Schaden gekommen, doch sind ihre Verletzungen anscheinend nicht schwerer Natur.

Wie war nun die Katastrophe entstanden? Die dritte Achse des Tenders war mitten durchgebrochen. Das hatte jene Erschütterungen verursacht, durch die ich mich veranlaßt fühlte, die Noth- d. h. die Luftbremse zu ziehen. Unter dem Widerstreit zwischen der Schnelligkeit, mit welcher der Zug dahinraste und dem unvermittelten Gebote zum Stillstehen war die Kupplung gebrochen, die den Packwagen mit dem übrigen Train verband. Lokomotive, Tender und Packwagen rasten weiter. Aber die zunächst folgenden Waggons waren ihres Haltes plötzlich beraubt und stürzten um. Die Nothbremse hat jedenfalls ihre Schuldigkeit in vollstem Maße gethan. Wäre der Zug mit dem die Schienen entlang schleifenden Tender nur noch eine kurze Strecke weiter gefahren, so hätte der ganze Zug unfehlbar entgleisen müssen, und noch schwereres Unheil wäre die Folge gewesen.

Das Dienstpersonal und die Passagiere, unter diesen auch einige der leicht Verletzten, sind mit dem D-Zug Nr. 37 um 9,20 Vormittags in Berlin eingetroffen. Der Verkehr wird voraussichtlich auf 24 Stunden bei der Station Zschortau gesperrt sein.

Unter den Passagieren des D-Zuges befand sich auch ein Kaufmann aus Leipzig mit seinem Sohne. Dieser erzählt über den Tod des Reichstagsabgeordneten Friedel noch folgende Einzelheiten: Reichstagsabgeordneter Friedel saß in dem ersten Wagen, der bei der Entgleisung in Mitleidenschaft gezogen wurde. Friedel muß beim Eintreten der Katastrophe aus dem Wagen geschleudert sein, denn als man ihn auffand, lag er unter dem vorderen Theile des Wagens, dessen Wände umversetzt geblieben waren. Die abgebrochene Vorderachse des Wagens war ihm in den Nacken gedrungen, wodurch der sofortige Tod eingetreten sein muß. Um die Leiche zu bergen, mußte die Erde unter ihr ausgeschaufelt werden, da der Körper zwischen Erdboden und Achse vollständig eingeklemmt war. Die Leiche, die furchtbar zugerichtet war, bot einen schauerlichen Anblick.

*** Zu Sachen Ziethen** hatte Rechtsanwalt Victor Fraenkl die von ihm verfaßte Broschüre „Der jetzige Stand des Rechtsfalles Ziethen" dem Staatssekretär des Reichsjustizamtes übersandt. Dieser hatte sie an den preußischen Justizminister „mit dem Anheimstellen der ressortmäßigen Verfügung" abgegeben. Aus dem Justizministerium ist sie dem Oberstaatsanwalt in Köln zugestellt worden, der bisher den verschiedenen Wiederaufnahme-Anträgen stets widerstrochen hat. Der Oberstaatsanwalt hat nun dem Rechtsanwalt Fraenkl eröffnet, daß der Inhalt der Denkschrift den Justizbehörden zu irgend welchen weiteren Maßnahmen nach keiner Richtung hin Anlaß geben kann.

*** Gasvergiftung.** Durch Ausströmen von Gas erstickte in der vorletzten Nacht in einem Hause am Hammerstein damm zu Hamburg eine aus vier Personen bestehende Familie.

*** Feuersbrunst.** In dem Badeorte Barfeld wurden 200 Häuser sammt Nebengebäuden durch eine Feuersbrunst zerstört; mehrere Personen wurden verletzt.

*** Auch die Spatzen sind Verbreiter der Tuberkulose.** Am Kopenhagener Schlachthof befindet sich, wie der „Allg. Fleischer-Zeitung" von dort geschrieben wird, ein Raum, wo das tuberkulöse Fleisch bis zur Unschädlichmachung aufbewahrt wird. Die Fenster dieses Raumes stehen stets offen, die Spatzen fliegen ein und aus und thun sich gütlich an dem Fleisch. In letzter Zeit fiel es auf, daß bei vielen dieser Thiere Krankheitserscheinungen wahrzunehmen waren, und es wurden auch öfter viele todte Sperlinge in der nächsten Umgebung der Fleischkontrollstation aufgefunden. Dieses gab einem der Thierärzte Veranlassung, diese todten Thiere zu untersuchen. Dabei stellte sich heraus, daß alle stark von der Tuberkulose ergriffen waren und daran zu Grunde gegangen sind. Es steht außer Zweifel, daß die Sperlinge die Tuberkulose dadurch bekommen, daß sie von dem tuberkulösen Fleisch abpickten und fraßen. Diese Feststellung sollte Veranlassung geben, mit dem tuberkulösen Fleisch vorsichtig umzugehen und zu verhüten, daß Thieren die Möglichkeit gewährt wird, zu solchen Orten zu gelangen, wo tuberkulöses Fleisch aufbewahrt wird.

## Kommunales.

× **Neue höhere Lehranstalten in Berlin.** Unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Kirschner fand gestern eine Sitzung der „Gemischten Deputation zur Berathung über die Lage des mittleren und höheren Schulwesens in Berlin" statt, in der Stadtschulrath Dr. Voigt seine Vorschläge, die auf der Errichtung und den Ausbau einer neuen Ober-Realschule in der Nähe des Alexanderplatzes für den Osten und Nordosten sowie einer neuen Realschule für den Norden auf dem Wedding bestehen, näher begründete. Dr. Voigt wies darauf hin, daß die Luisenstädtische Ober-Realschule im Süden und die Friedrich-Werdersche im Nordwesten für Berlin nicht genügten. Die Lücken, die sich schon bemerkbar gemacht hätten, könnten am schnellsten durch diese beiden neuen Schulen, wodurch die 2. und 4. Realschule entlastet würden, ausgefüllt werden. Die Ober-Realschule im Zuge der Neuen Königstadt könne dann zu einer Zentrale für den Nordosten ausgebaut werden. Eine 14. Realschule, die am besten auf dem Wedding zu errichten sei, weil zwischen der Brunnenstraße und Moabit Mangel an einer solchen Schule sei, werde sich sehr bald als ein großes Bedürfniß herausstellen. Die Realschulen in der Badstraße, Rheinsberger- und Augustistraße genügten für die dortigen volkreichen Stadtviertel nicht mehr. Diese Pläne des Leiters des höheren städtischen Schulwesens zeitigten eine lebhafte Debatte, die ein allgemeines Einverständniß mit diesen Ideen des Stadtschulraths ergab. Es wurde beschlossen, eine genaue Frequenz-Statistik der Realschulen aufzunehmen und in der nächsten Sitzung der Deputation als Unterlage zur Beurtheilung der Nothwendigkeit und der Platzfrage bei der Errichtung einer Real- und Ober-Realschule zu benutzen.

Ein dritter Vorschlag des Dr. Voigt fand weniger Beifall, was wohl hauptsächlich dem Umstande zuzuschreiben ist, daß die meisten Mitglieder von diesem neuen Plane, einem „Lieblingsgedanken des Stadtschulraths Professor Bertram", vollständig überrascht wurden. Dr. Voigt befürwortete die Errichtung eines Lyceums mit nur drei Oberklassen — Ober-Sekunda und zwei Prima — vielleicht im Anschluß an die neue Ober-Realschule. Dieses Lyceum soll all' den jungen Leuten, die zum humanistischen Universitätsstudium übergehen wollen, als Brücke dienen. In den drei Oberklassen soll in der Hauptsache Latein und Griechisch gelehrt werden. Kühnen, entschlossenen, gut veranlagten und genialen Köpfen unter den vielen Abiturienten soll in diesem Lyceum die Möglichkeit gegeben werden, in drei Jahren nachzuholen, was ihnen bis dahin beim Besuch von Realschulen kaum möglich war zu erlernen. Besonders soll den jungen Leuten mit dem Lyceum gedient werden, die erst in späteren Jahren sich entschließen, Jura, Medizin 2c. zu studiren. Dieser Plan des Stadtschulraths, mit großer Wärme vorgetragen, fand dennoch vielen Widerspruch, aber auch Beifall. Die Gegner bestritten das Bedürfniß und die Verpflichtung der Stadtgemeinde auf die jungen Leute Rücksicht zu nehmen, die im Laufe ihres Schulbesuches umsattelu. Diese können sich auch durch Privatunterricht weiter helfen. Ein Beschluß wurde nicht gefaßt, und die Frage der Errichtung eines Mädchengymnasiums wegen vorgerückter Zeit vertagt.

× **Landgericht III, Straßenregulirungen und Kanalisation.** Dem Stadtverordnetenkollegium in Charlottenburg ist seitens der Stadtvo. Probe und Genossen folgender Antrag, der in der am 14. d. M. stattfindenden Sitzung berathen werden soll, zugegangen: „Die Versammlung wolle beschließen, die Kanalisation und die definitive Regulirung des Tegeler Weges bis Bahnhof Jungfernheide, der Osnabrückerstraße und des Nonnendamms sobald als möglich in die Wege zu leiten und nicht den Betrieb der Pumpstation von der Eröffnung des Landgerichts abhängig zu machen, da der Bau des Landgerichts sehr langsam fortschreitet. Es ist dringend wünschenswerth, daß der Betrieb am 1. Oktober 1903 eröffnet wird, damit auch bei Eröffnung des Landgerichts schon Wohnhäuser zur Unterbringung von Beamten vorhanden sind." Das Berliner Landgericht III wird bekanntlich am Tegeler Weg erbaut.

## Lokales.

† **Einen Einblick in die Verhältnisse von Arbeiter-Kolonien** gewährt der soeben erschienene Bericht des Vereins für die Berliner Arbeiter-Kolonie über das letzte Geschäftsjahr. Die Hauptanstalt der Arbeiter-Kolonie in der Reinickendorferstraße zu Berlin ist mit Werkstätten für Bürsten-, Besen-, Kisten-, Küchenmöbel-Fabrikation und Brennholz-Zerkleinerung, sowie mit einer Lohn-Schreibstube verbunden; in der Zweiganstalt in Reinickendorf-West werden Flaschenhülsen aus Stroh angefertigt. Bei einem täglichen Durchschnittsbestande von 140 Personen betrug der den Kolonisten gutgeschriebene Arbeitsverdienst 51 447,16 M., oder für den Mann und die Woche 7,05 M.; hiervon gingen indessen noch die Kost- und Kassengelder 2c. ab, so daß den Kolonisten durchschnittlich ein „Ueberverdienst" von 1,42 M. für die Woche verblieb. Die Kosten der „Beköstigung und Wäsche" betrugen für den Mann und Tag 68,2 Pfg. Unter den Abgewiesenen befanden sich, wie ausdrücklich bemerkt wird, 28 Personen, deren Namen in der schwarzen Liste standen. Weitaus die meisten Kolonisten haben sich andauernd als arbeitswillig erwiesen; das Betragen der Leute in der Anstalt sowohl bei der Arbeit wie in ihren Mußestunden war im Allgemeinen ein recht befriedigendes. Aus dem Bericht ist zu ersehen, daß Trunkenheit nach wiederholter Verwarnung mit sofortiger Entlassung und dem Verlust des Guthabens bestraft wird. Diese strenge Maßregel wurde auch einer Reihe von Gewohnheitstrinkern gegenüber in Anwendung gebracht. Bezeichnend für den Geist, der in der auf frommer Grundlage beruhenden Anstalt herrscht, ist folgender Satz: „Nur in einzelnen Fällen haben die seelsorgerischen Einwirkungen der Hausgeistlichen gefruchtet, welche darauf gerichtet waren, die unglücklichen Knechte der Trunksucht zum Gebäde völliger Enthaltsamkeit zu bestimmen, und in welchen sie unterstützt wurden durch einige Beamte der Anstalt, die dem Verein des blauen Kreuzes angehören." Es wäre jedenfalls besser, für die Gewohnheitstrinker, statt geistlichen Zuspruchs, ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen oder auf eine Unterbringung derartiger Personen in Trinkerheilstätten hinzuwirken.

† **Erweiterung des Fernsprechverkehrs.** Der Fernsprechverkehr zwischen Berlin und Chartres, Dammartin-en-Serve, Engelsbach, Eckirch bei Markirch, Faremoutiers, Grethen, Longues, Vigny ist eröffnet worden.

† **Der 31. Verbandstag der Brandenburgischen Barbier-, Friseur- und Perrückenmacher-Innungen** trat gestern in Feuerlettins Festsälen, Alte Jakobstraße 75, zur Berathung zusammen. Obermeister Wollschläger-Berlin eröffnete diese mit einer Begrüßungsansprache. Der Brandenburgische Provinzial-Verband umfaßt nach dem Bericht des Schriftführers Leopold 48 Innungen mit 2612 Mitgliedern, 2065 Gehilfen und 1191 Lehrlingen. Von den 48 Innungen sind 9 Zwangsinnungen, und 39 freie Innungen, 42 Innungen besitzen das Prüfungsrecht und 25 unterhalten Fachschulen. Neubegründet ist außerdem vor 4 Wochen die Innung Wusterhausen a. D. Der Kassenbericht des Schatzmeisters Pfeffer ergab einschließlich des vorigen Bestandes (483 M.) eine Einnahme von 1263,64 M. Die Ausgabe betrug 855,49 M. Es verbleibt ein Bestand von 447,75 M. Als Kassenrevisoren zur sofortigen Prüfung der Kasse wurden gewählt: Brand-Berlin, Pabst-Potsdam, Scheitbauer-Frankfurt a. Oder. Es erfolgte dann die Berichterstattung über die einzelnen Innungen. Das Prüfungsrecht und Fachschulen besitzen die Innungen Berlin, Brandenburg, Charlottenburg, Cöpenick, Cüstrin, Cottbus, Dreien, Eberswalde, Guben, Landsberg an der Warthe, Luckenwalde, Neu-Ruppin, Pyritz, Spandau, Potsdam, Perleberg, Prenzlau, Rathenow, Steglitz, Schöneberg, Frankfurt an der Oder, Sorau, Zielenzig. Die übrigen Innungen besitzen entweder Fachschulen allein oder die Prüfungsrechte allein. Bei sechs Innungen fehlt jede Angabe.

Zu weiteren Verlaute der Berathungen erschien als Vertreter der Handelskammer Berlin Syndikus Dr. Neuhauß. Es wurde sodann konstatirt, daß von den 48 dem Provinzialverbande angehörenden Innungen 31 die gesetzliche Sonntagsruhe haben, 4 Innungen haben diese freiwillig eingeführt, 2 Innungen die gesetzliche Sonntagsruhe beantragt, 11 befinden sich damit noch im Anstande.

Ueber die Stellenvermittlung des Provinzialverbandes berichtete der Vorsteher des Nachweises Schade-Berlin, daß während des Geschäftsjahres 1. [illegible] 1901 bis 31. April d. J. sich 7370 Gehilfen gemeldet haben. Davon besaßen 5775 [illegible] Verbandspapiere, 974 ungenügende und 621 keine. Von Prinzipalen wurden 6940 Gehilfen gefordert, vermittelt wurden 6486. An Reisegeldern wurden von den Prinzipalen 2146,80 M. überzahlt. 311 Gehilfen wurde ein Diäticum von zusammen 149,10 M. gewährt. Beim Stellennachweis gingen 5566 Schriftstücke ein und 3930 wurden beantwortet.

Hierauf fand durch Obermeister Wollschläger die feierliche Ueberreichung von drei Ehren-Diplomen des Verbandes für jahrjährige Amtsthätigkeit als Obermeister an die Obermeister Becker-Brandenburg, Schön-Spandau und Wagers-Perleberg statt. Die beiden Letzten waren durch Krankheit behindert, für diese nahmen die stellvertretenden Obermeister die Auszeichnung in Empfang und sprachen den Dank der Empfänger aus.

Zu Prämien für die Lehrlings-Ausstellung auf dem Verbandstage in Düsseldorf am 28. und 29. Juli bewilligte der Provinzialverband 30 M.

Ueber das Verfahren verschiedener Handwerkskammern dem Verbande und dessen Innungen gegenüber referirte Obermeister Wollschläger. Er hob hervor, daß der Verband, der 1870 in Leipzig begründet wurde und 1880 die Korporationsrechte erhalten hat, 341 Innungen umfaßt und demgemäß mit verschiedenen Handwerkskammern zu thun habe. Deren gebe es in Deutschland ca. 70. Die Handwerkskammer Berlin halte enge Fühlung mit den Innungen und suche auch deren Interessen zu wahren. Dasselbe sei aber nicht bei allen Handwerkskammern der Fall, so befolge die Handwerkskammer zu Frankfurt a. O. ganz entgegengesetzte Grundsätze und habe einer Innung verboten, Lehrbriefe auszustellen, obwohl die Innungen nach der R.G.O. dazu berechtigt sind. Gegen dieses Vorgehen sei bei dem Minister für Handel und Gewerbe Beschwerde eingelegt, aber der Verband müsse auch in anderer Weise gegen ein solches Vorgehen der Handwerkskammern energisch verfahren. Wie Obermeister Wollschläger weiter mittheilte, habe auch der Zentralverband deutscher Innungen eine gehaarsche Beschwerde beim Minister für Handel und Gewerbe eingereicht, weil ein ähnliches Vorgehen von verschiedenen Handwerkskammern auch gegen andere Innungen beliebt worden ist. In der Diskussion wurden auch noch andere Beschwerden gegen die Handwerkskammern laut. Syndikus Dr. Neuhauß gab in Betreff der Handwerkskammer Berlin einige Erläuterungen.

Zu dem Referate des Obermeisters Wollschläger über die Verleihung des Prüfungsrechts an die Innungen auch für Lehrlinge, welche bei Nichtinnungsmitgliedern lernen, nahm der Verband eine Resolution des Inhalts an: „Der Verbandstag spreche die bestimmte Erwartung aus, daß die Handwerkskammer wohl bald den freien Innungen das Prüfungsrecht über die Lehrlinge verleihe, welche bei Nichtinnungsmeistern in der Lehre sind."

Der Syndikus der Handwerkskammer Berlin Dr. Neuhauß bemerkt zu dieser Resolution, daß nach einer ministeriellen Verfügung das geforderte erweiterte Prüfungsrecht nur an solche Innungen verliehen werden könne, welchen ⅔ der betreffenden Berufsgenossen des Innungsbezirks, welche Lehrlinge haben, als Mitglieder angehören.

Der Verbandstag beschloß in Betreff der Lehrlingsüberwachung und Prüfung noch, daß es erwünscht sei, die Ermächtigung der Beauftragten so bald als möglich in Kraft treten zu sehen, und daß die Beauftragten der Innung das Recht erhalten, nicht nur die Lehrlinge der Innungsmitglieder, sondern auch diejenigen der Nichtinnungsmitglieder zu überwachen. Zu Betreff der Kontrollbücher wurde auf Antrag der Innung Guben beschlossen, beim Verbandstag in Düsseldorf dahin zu wirken, daß den Innungen eine straffere Behandlung der Kontrollbücher zur Pflicht gemacht werde. In verschiedenen Innungen soll diese sehr lax gehandhabt worden sein. Von der Innung Brandenburg stand der Antrag auf Einführung des Befähigungsnachweises für das Barbier- u. s. w. Gewerbe zur Besprechung. Obermeister Becker-Spandau begründete ihn damit, daß an die Barbiere und Friseure von den Behörden jetzt die größten Anforderungen in gesundheitlicher Behandlung der Kunden gestellt werden, die Kollegen sollen alle ansteckenden Krankheiten u. s. w. kennen. Diese Forderungen der Behörden zwingen daher zum Befähigungsnachweis. Obermeister Wollschläger bemerkte hierzu, daß auf Grund der scharfen Anforderungen der Behörden in gesundheitlicher Beziehung der Vorstand bereits eine Denkschrift an das Berliner Polizeipräsidium ge-

richtet und beantragt habe, das Barbier- und Friseurgewerbe dann konzessionspflichtig zu machen, wie das Schornsteinfegergewerbe ꝛc. Man möge die Entscheidung des Polizeipräsidiums abwarten und dann erst weitere Schritte unternehmen. Der Beschäftigungsnachweis werde auch so den großen Verbandstag beschäftigen. Die Versammlung stimmte diesem Vorschlage zu.

Eine lebhafte Diskussion rief der Antrag der Innung Steglitz hervor, den Brandenburgischen Verband zu theilen, dergestalt, daß Berlin einen Verband für sich bildet und die übrigen Innungen in der Provinz auch einen. Eine große Reihe von Rednern nahm hierzu das Wort. Der Antrag wurde mit allen gegen dreizehn Stimmen abgelehnt. Anwesend waren 200 Delegirte. Nach dem Bericht der Kassenrevisoren und Entlastung wurde als Ort des nächsten Provinzial-Verbandstages Potsdam bestimmt. Als Delegirte zum großen Verbandstage in Düsseldorf nahmen die Delegirtenversammlung: Kirchner (Guben), Lassise (Angermünde), Wahlow und Kuttenter (Berlin). Als Ersatzmänner: Pabst (Potsdam) und Nötziger (Berlin). Der Vorstand des Provinzialverbandes wurde mit allen gegen eine Stimme wiedergewählt und der Verbandstag um 8½ Uhr mit einer Schlußansprache des Vorsitzenden geschlossen.

† **Der Prozeß Sauden u. Genossen**, für den ein Hauptverhandlungstermin am 20. d. M. stattfinden sollte, wird voraussichtlich auf einen späteren Termin verschoben werden müssen, da sich der Verhandlung im letzten Augenblicke unvorhergesehene Schwierigkeiten entgegenstellen. Der Vorsitzende der 7. Strafkammer Landgerichtsdirektor Voigt, der zum Studium des sehr umfangreichen Aktenmaterials seit kurzem beurlaubt ist, ist erkrankt und hat die Akten zurückschicken müssen. Da der stellvertretende Vorsitzende der 7. Strafkammer, Landgerichtsrath Grodde, für die nächsten 14 Tage den Vorsitz im Schwurgericht führt, dürfte eine Verhandlung des Prozesses in diesem Monat unmöglich sein.

† **Zu dem Leichenfunde an der Ueberfahrtsgasse** wird noch mitgetheilt, daß man nach dem Ergebniß der Ermittelungen einen Selbstmord anzunehmen geneigt ist. Die Behauptung, der junge Heuer sei von Strolchen überfallen und ins Wasser geworfen worden, ist im letzten Grunde nichts als eine Vermuthung, für die jeder Anhalt fehlt. Als das Verschwinden des jungen Mannes in den Kreisen seiner Bekannten lebhaft besprochen wurde, sprach irgend Jemand diese Vermuthung aus. Nach kurzer Zeit schon hatte sie sich zu einer bestimmten Behauptung verdichtet und gelangte in dieser Form auch an die Schwester der Geliebten des Ertrunkenen. Auf einen Selbstmord deutet auch eine nachträgliche Bekundung der Geliebten Heuers hin. Hiernach hat ihr der junge Mann beim Abschied sein Portemonnaie mit der Baarschaft geben wollen. Der Beweggrund zum Selbstmord ist wohl in einer wiederholt ausgesprochenen Abneigung der Eltern Heuer's gegen seine Liebschaft zu suchen. Daß ein Lebensmüder sich selbst fesselte, bevor er ins Wasser ging, ist in Berlin wiederholt vorgekommen. In allen diesen Fällen wurde der Selbstmord zweifelfrei festgestellt. Die Leute banden sich die Hände oder meistens die Füße zusammen, um für den Fall, daß sie im Wasser in ihrem Entschluß wankend werden sollten, doch nicht mehr im Stande zu sein, sich wieder herauszuarbeiten. Diese Maßregel eines „vorsichtigen Selbstmörders" lag bei Heuer um so näher, als er ein guter Schwimmer war.

† **Von der Revierpolizei beschlagnahmt** wurde die Leiche des 55 Jahre alten Händlers Friedrich Hentrich aus der Ackerstr. 10. Der Mann starb in seiner Wohnung plötzlich, ohne vorher ersichtlich krank gewesen zu sein. Da ein Arzt durch einfache Besichtigung die Todesursache nicht feststellen konnte, so beschlagnahmte die Polizei die Leiche zur gerichtsärztlichen Oeffnung.

† **Durch einen Sturz vom Dache tödlich verunglückt** ist gestern, Montag Mittag, der 35 Jahre alte Klempner Schwemmer aus der Ackerstraße 35. Der Mann besserte mit mehreren Arbeitsgenossen das Dach des Hauses Ackerstraße 170, eines vierstöckigen Baues, aus. Als man fertig war, teilte er sich vorsichtsmäßig an, um sein Werkzeug herunterzuholen. Hierbei trat er auf eine Schieferplatte, die ausbrach. Nun glitt Schwemmer aus und stürzte über das Gesims hinweg. Zum Unglück gerieth das Tau, das am Schornstein befestigt war, während er sich daran [illegible] hatte auf [illegible], eine unterhalb stehende Zinkplatte und wurde so durch die Wucht des Falles durchschnitten. Der Unglückliche stürzte in die Tiefe und wurde so schwer verletzt, daß er auf dem Wege nach dem St. Hedwigskrankenhause, in das er von der nächsten Unfallstation gebracht werden sollte, im Rettungswagen starb. Die Leiche wurde nach dem Schauhause gebracht. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und ein Kind von zwei Jahren.

## Aus den Vororten.

†† **Ein Bootsunfall**, bei dem drei Menschen in großer Lebensgefahr schwebten, ereignete sich am Sonntag Vormittag auf dem Templin-See, einer Ausbuchtung der Havel in der Nähe des bei Potsdam gelegenen Dorfes Caputh. Als der Sterndampfer „Berlin", welcher um 10 Uhr 15 Minuten von Potsdam nach Werder fuhr, den Templin-See erreichte, bemerkte der Kapitän ein auf dem stark bewegten Wasser kieloben treibendes Segelboot, an dem sich zwei im Anfange der zwanziger Jahre stehende junge Leute und eine etwa ebenso alte Dame festhielten und verzweifelt um Hilfe riefen. Das Boot war bei einem mit Hagel und Sturm verbundenen heftigen Regen, der kurz zuvor hernieder gegangen war, gekentert. Der Kapitän stoppte sofort auf das Boot zu und nahm die Verunglückten auf. Sie wurden ans Land gebracht und fanden Unterkunft in einem Fischerhause, waren jedoch nicht zu bewegen dem Kapitän ihre Namen zu nennen.

## Zur Arbeiterbewegung.

= **Die Töpferträger Berlins und Umgegend** waren Sonntag in außerordentlich großer Zahl Rosenthalerstraße 57 versammelt, um zu den Tarifverhandlungen, die am 28. und 29. v. M. mit der Töpferinnung (Zwang) stattgefunden haben, Stellung zu nehmen. Der Vertrauensmann berichtete in ausführlicher Weise über die gepflogenen Verhandlungen und hob hervor, daß die Innung als solche sich anfänglich geweigert habe, überhaupt mit der von der Versammlung beauftragten Kommission zu verhandeln. Jetzt stelle sie aber ihrerseits Bedingungen, die anzunehmen die Kommission nicht empfehlen könne. So sollen u. a. alle vor dem 1. Juli angefangenen Arbeiten nach dem alten Tarif bezahlt werden und nach diesem der Meistertarif in Kraft treten, der bis zum 31. Dezember 1903 Giltigkeit haben solle. Ferner sei in der Innungsversammlung die Forderung gestellt worden, die Arbeiter sollten einzeln mit den Meistern verhandeln. Nach längerer Diskussion lehnte die Versammlung in einer einstimmig angenommenen Resolution die Forderungen der Meister ab und beharrte auf Anerkennung ihres Tarifs (der Träger), der vom 1. Juni d. J. ab in Kraft treten soll. Die Versammlung beauftragte die Kommission, in der Mitte dieser Woche stattfindenden gemeinsamen Kommissionssitzung diesen Standpunkt energisch zu vertreten. Im Falle jedoch die Versammlungen nochmals resultatlos verlaufen sollten, ist sofort — spätestens zum nächsten Freitag — wieder eine Versammlung einzuberufen, in der endgültig über den Beginn des Streiks beschlossen werden soll. — Dieser Beschluß ist dem Obermeister der Töpfer-Innung, Thiele, sofort mitzutheilen.

## Rechtspflege.

§ **Wegen Unterschlagung städtischer Gelder** stand gestern der interimistische Inspektor der zweiten städtischen Gasinspektion Ernst Kulicke vor der dritten Strafkammer des Landgerichts I. Der Angeklagte stand unmittelbar vor seiner Anstellung als Revierinspektor. Am 22. Januar wurde bei einer Revision der von dem Angeklagten verwalteten Kasse ein Fehlbetrag von 4180 M. festgestellt. Er gab zu, etwa 3000 Mark unterschlagen zu haben, behauptete aber, daß ihm 1000 Mark auf unbegreifliche Weise abhanden gekommen seien. Dieser Verlust, in Verbindung mit mißlichen häuslichen Verhältnissen, habe ihn auf die schiefe Ebene gebracht. Als Junggeselle sei er verschuldet gewesen; er habe geglaubt, durch seine Heirath in geordnete Verhältnisse zu kommen, er habe sich über seine Kräfte in Möbel-Leihverträgen engagirt, dann sei seine Frau krank geworden, und er sei manchmal in die Lage gekommen, bei seinen Untergebenen Schulden zu machen. Da seine Anstellung unmittelbar bevorstand, habe er seine Schulden decken wollen und die ihm anvertrauten Gelder angegriffen, in der festen Absicht, nach seiner Anstellung den Fehlbetrag zu ersetzen. — Der Staatsanwalt beantragte gegen den Angeklagten, der das ihm von der Verwaltung entgegengebrachte Vertrauen in der erheblichsten Weise gemißbraucht habe, ein Jahr Gefängniß. — Der Vertheidiger empfahl den Angeklagten der möglichst milden Beurtheilung, da er nicht durch Liederlichen Lebenswandel; sondern durch mißliche häusliche Verhältnisse zu den Veruntreuungen gedrängt worden sei. — Der Gerichtshof erkannte auf neun Monate Gefängniß.

§ **„Guten Tag Mama!"** Zu der Nacht zum 16. Februar d. J. wurde bei der Vogelhändlerin Wittwe Blank in der Lausitzerstraße ein Einbruchsdiebstahl verübt. Die Diebe hatten eine Füllung der zum Laden führenden Thür herausgeschnitten. Sie hatten gegen 70 Vögel zum Werthe von etwa 300 Mark mitgenommen. Am folgenden Tage blieb auffällig der in Zivilkleidung befindliche Schutzmann Hartung vor dem Schaufenster der Wittwe Hartung stehen und besichtigte die noch vorhandenen ausgestellten Vögel. Es gefiellte sich, anscheinend zu demselben Zwecke, ein junger Mann zu ihm, der mit Hartung ein Gespräch anfing. Er erzählte ihm mit unverhohlener Schadenfreude von dem stattgehabten Diebstahl und ließ durchblicken, daß er die Thäter kenne. Der Schutzmann horchte hoch auf. Er lud den Bekannten zu einem Glas Bier ein, und dieser erzählte ihm, daß er die Diebe kenne und wisse, daß einige der gestohlenen Vögel bei dem Schankwirth Zander in der Naunynstraße untergebracht seien. Hartung, der einen Kollegen von der Kriminalabtheilung zuzieht, hatte unter anderem von der Bestohlenen gehört, daß unter den gestohlenen Vögeln sich ein Papagei befand, der besonders klar und deutlich die Worte „Guten Tag Mama!" sprach. Der Beamte begab sich in das Zander'sche Lokal und verzehrte dort in unverdächtiger Weise ein Glas Bier. In derselben Zeit befanden sich die ersten Angeklagten dort, und der Schutzmann hörte, wie einer von ihnen einen Gast fragte, ob er vielleicht einen Papagei kaufen wolle. Er machte sich darauf ganz harmlos in das Gespräch und bekundete die Absicht, den Papagei zu kaufen. Es begann ein regelrechtes Bieten und Handeln, und man wurde schließlich handelseins. Als Herr Hartung in der Behausung des Verkäufers erschien, um den Papagei zu besichtigen, rief ihm dieser laut „Guten Morgen, Mama!" zu, und damit war erwiesen, daß er zu den gestohlenen Vögeln gehörte. Es wurde darauf zur Verhaftung des Verdächtigen geschritten, und da man bei der Haussuchung auch 2 Dampfmaschinen-Modelle und viele Kleidungsstücke vorfand, die aus kurz zuvor begangenen Einbruchsdiebstählen herrührten, so waren weitere Behaftungen die Folge. Gestern hatten der Tischler Eduard Werner, der Arbeiter Otto Frohburg, der Tischler Karl Schaffmann, der Arbeiter Paul Lamm und der Schankwirth und Handelsmann Friedr. Zander vor der 7. Strafkammer des Landgerichts I zu erscheinen, die beiden ersten unter der Anklage des Einbruchsdiebstahls, die letzten unter der Anklage der Hehlerei und Begünstigung. Die Verhandlung endete mit der Verurtheilung sämmtlicher Angeklagten, und zwar des Frohburg zu 2 Jahren 6 Monaten, des Werner zu 1 Jahr 6 Monaten, des Schaffmann zu 6 Monaten, des Lamm zu 2 Monaten und des Zander zu 2 Wochen Gefängniß.

§ **Der große Diebstahls- und Hehlereiprozeß** gegen Hamann und Genossen, der im Januar vorigen Jahres verhandelt wurde, erhielt gestern noch ein kleines Nachspiel vor der ersten Strafkammer des Landgerichts I. Der Tischler Karl Hamann wurde damals wegen 36 schwerer Diebstähle zu 15 Jahren, seine Ehefrau zu 5 Jahren Zuchthaus, seine 70jährige Mutter Auguste Hamann wegen Hehlerei zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Für die Mutter legte ihr Vertheidiger mit Erfolg Revision ein. Gestern fand gegen die alte Frau die erneute Verhandlung statt, zu der ihre verurtheilten Kinder aus den Zuchthäusern vorgeführt wurden. Der Präsident gestattete, daß das Ehepaar sich im Gerichtssaal einen Augenblick beratzen und nach der Verurtheilung von einander verabschieden durfte. Die Verhandlung endete mit der Freisprechung der Wittwe Hamann, gegen die der Staatsanwalt wieder 6 Monate Gefängniß beantragt hatte.

## Vereine und Versammlungen.

**Dienstag, den 6. Mai.**

**Politische und gemeinnützige Vereine.** Oeffentliche Bibliothek und Lesehalle zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann, Alexanderstr. 26, Gartenhaus, geöffnet wochentäglich von 5—10 U. Abends, Sonntags von 9—1 und 3—6 U. — Oeffentliche Lesehalle der deutschen Gesellschaft für ethische Kultur, Neue Schönhauserstraße 13, Eintritt frei für jedermann. Geöffnet Wochentags von 2—5 U. Mittags u. 6—10 U. Abends, Sonntags von 9—1 U. Mittags und 5—10 U. Abends. — Lesehalle des Zentralverbandes der Handlungsgehilfen und Gehilfinnen Deutschlands, Bezirk Berlin, Alte Jakobstr. 102, unentgeltlich für alle Handelsangestellten geöffnet wochentäglich (mit Ausnahme des Mittwoch) von 8—11 U. Abends, Sonntag von 4—7 Nachm. — Freis. Bezirks-V. Königsviertel, 8½ U., Baumschulenstr. 78, Vortr. Lehrer Wolff-Harnier: „Wie muß die Volksschule beschaffen sein, wenn sie den modernen Anforderungen genügen soll?"

**Berufsvereine und Hilfskassen.** Kaufmännische Kranken- und Sterbekasse von 1885, 9 U., Alte Jakobstr. 89. — Vereinigung ehemal. Schüler der Rudolf Maurer'schen Schneider-Akademie, 9 U., Friedrichstr. 174. — Orts-V. der Graveure u. Musterzeichner Berlin II, 8½ U., Charlottenstr. 95. — Zentral-V. der Bureauangestellten Deutschlands, Mitgliedschaft Berlin, 9 U., Rosenthalerstr. 57, Vortr. Käthy Braun: „Die gesellschaftliche Nothwendigkeit der Frauenarbeit."

**Geselige Vereine.** Privattheater-Gesellschaft Brandenburgia, 9 U., Annenstr. 16. — Theater-V. Undine II, 9½ U., Oranienstr. 69. — V. der Mecklenburg-Schweriner zu Berlin, 9 U., Kommandantenstraße 62. — Neuer Berliner Schachklub, 8½ U., Strelauerstr. 3/6, Blindlingsvorstellung.

**Musik- und Gesangvereine.** Gesang-V. Thalysia, gem. Chor Berliner Regierungsrat, 8½ U., Friedrichstr. 211.

**Stenographen-Vereine.** Berliner Zentral-V. für Stenotachygraphie, Bezirks-V. Norden, 9 U., Invalidenstr. 110; Bezirks-V. Charlottenburg 1900, Lutherstr. 31/32; Bezirks-V. Lichtenberg, Rathskeller — Arendt'scher Stenographen-V. Olten, 9 U., Hotel zum Stadtwappen, am Schlesischen Bahnhof. — Stolze'scher Stenogr.-V. (Einigungs-System), Bezirk Moabit, 8 U., Bandelstr. 42.

**Turn- und Sportvereine.** Turnerschaft des V. „Nerens" (Mitglied des Arbeiter-Turnerbundes), 8 U., Reichenbergerstr. 131/132, Männerabtheilung. — Turn-V. „Then", 7 U., Gr. Frankfurterstr. 23, Männerabtheilung, 8½ U., ebendaselbst, Damenabtheilung. — Berl. Schwimmklub „Forelle", 8 U., Städtische Badeanstalt, Bärwaldstr. 64, Uebungsstunde. — Turn-V. Fichte, 8 U., Stettinerstr. 55/56, Siemensstraße 20, Ackerstr. 67, Stallschreiberstr. 54, Müllerstr. 158, Petersburgerstr. 4, Fürbringerstr. 33, Marianennfer 1a, Friedenstr. 37, Boeckhstr. 17/20, Reichenbergerstr. 131/132, Höchststr. 36/37: 2, 4, 5, 6, 9, 10. 11. Männerabtheilung, 1. Damenabtheilung, 1., 3., 6. und 8. Jugendabtheilung. — Damen-Turn-V. Süd-Ost, 8 U., Mentenfelsstraße 7. — Geselliger Tourenklub Stahlross, Lindenstr. 105. — Samaritter-V. Berliner Radfahrer, 8½ U., Holzmarktstr. 72.

## Familien-Nachrichten.

**Vermählt:** Herr Dr. med. Georg Zuckler mit Frl. Edith Wolff, — Herr Georg Boehm mit Frl. Marina Thorun, Berlin.

**Geboren:** Ein Sohn: Herrn Wilhelm Schmieding, Berlin. — Eine Tochter: Herrn Max Leubuscher, — Herrn Emil Sachs, Berlin.

**Gestorben:** Herr Herman Haupt, — Herr J. Casparis, — Herr Adolphe Goulbier, — Herr Theodor Jamrath, — Herr Alfred Kreth, — Herr Sattlermeister Wilhelm Wagner, — Herr August Zaulich, — Herr Albert Hahn, Berlin. — Frau Alwine Bieckenhagen, geb. Garlin, — Frau Johanna Bukofzer, geb. Blatt, — Frau Cäcilie Steindler, verw. Josephsohn, geb. Herrmann, — Frl. Amanda Röhl, Berlin.

Verantwortlich für den nachfolgenden Theil:
H. Mattenklott in Berlin.

VAN HOUTEN's CACAO
wird von allen Cacao-trinkern wegen seines Wohlgeschmackes und seiner Nährkraft bevorzugt. ½ Kilo genügt für 100 Tassen.

**Bekanntmachung.**
Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unter den Hühnern des Fuhrherrn Hardel, Neue Hochstraße 36, die Geflügelcholera ausgebrochen ist.
Berlin, den 29. April 1902.
**Der Polizei-Präsident.**
In Vertretung:
Friedheim.

## Familien-Nachrichten.

Jeder Abonnent der Volks-Zeitung genießt die Vergünstigung, unter der Rubrik Familien-Nachrichten Familien-Anzeigen kostenlos gegen Einsendung der Abonnements-Quittung veröffentlichen zu dürfen.
Expedition der Volks-Zeitung,
W., Lützowstrasse 105.

Hierdurch beehre ich mich, die Verlobung meiner Tochter Betty mit Herrn **Albert David** ergebenst anzuzeigen.
Berlin, im Mai 1902.*
Ziegelstraße 3, II.
**Frau Rosalie Weinberg**
geb. Herzfeld.
Empfang: 8. und 11. Mai.

**Betty Weinberg**
**Albert David**
Verlobte.

**Peter Picht**
**Gertrud Picht**
geb. le Brett
Vermählte.
Hangelar, Rheinpr., Berlin, 3. Mai 1902.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hocherfreut an
**John Stanley Tuthill und Frau**
Else, geb. Herbig.
Berlin, den 3. Mai 1902.*
W., Schöneberger Ufer 13.

**Todesanzeige.**
Am 3. Mai verschied nach langen, schweren Leiden unser lieber Sozius und treuer Mitarbeiter
**Carl Müller.**
Durch seine geschäftliche Tüchtigkeit, sowie sein reges Interesse wird er uns stets in unvergeßlicher Erinnerung bleiben.
Berlin, den 5. Mai 1902.
Reichenberger Straße 142.
**L. Mörs & Co.,**
Pianofortefabrik.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 6. Mai, Nachmittags 4½ Uhr, von der Leichenhalle des alten Luisen-Kirchhofes (Bergmannstraße) aus, statt.

**Danksagung.**
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer geliebten Mutter Frau
**Friederike Eisner**
geb. Neuentel
sagen wir hiedurch unseren innigsten Dank.
Berlin, den 5. Mai 1902.*
**Max Nathanson und Frau**
**Herminie, geb. Eisner.**

## Theater, Konzerte.

**Königl. Schauspiele.**
Opernhaus. Dienstag: Carmen. Mittwoch: Figaros Hochzeit.
Schauspielhaus. Dienstag: Sappho. Mittwoch: Macbeth.
Renes königl. Opern-Theater. Dienstag: 1. Serie. Meisterspiel. Esther. Demetrius.

**Deutsches Theater.**
Dienstag: Die Weber.
Mittwoch: Es lebe das Leben.
Donnerstag: Es lebe das Leben.
Anfang 7½ Uhr.

**Berliner Theater.**
Dienstag: Ueber unsere Kraft, 1. Theil.
Mittwoch: Alt-Heidelberg.
Donnerstag: Alt-Heidelberg.

**Lessing-Theater.**
Dienstag: Die Zwillingsschwester.
Mittwoch: Die hohe Schule.
Donnerstag: Flachsmann als Erzieher.

**Schiller-Theater.**
Dienstag, Abends 8 Uhr, zum 1. Male: Zwei Wappen.
Mittwoch, Abds. 8 Uhr: Zwei Wappen.
Donnerstag, Abends 8 Uhr: Die Romantischen. Hierauf: Herzenfang.

**Central-Theater.**
Heute Abend 7½ Uhr: Zum 140. Male:
**Das süße Mädel.**
Operette in 3 Akten von Heinr. Reinhardt.
Morgen und folgende Tage: Das süße Mädel.

**Neues Theater.**
Sonnabend, den 10. Mai: Zum 1. Male:
**Der Frauenarzt.**
Schwank in 4 Akten von Arthur Pserhofer.
Anfang 7½ Uhr.
Vorverkauf täglich von 10 bis 2 Uhr.

**Thalia-Theater.**
Dresdener Straße 72/73.
Heute und folgende Tage, Abends 8 Uhr
Gastspiel der Schlierseer.
Zum 1. Male:
Jägerblut.
Mittwoch: Lieferl vom Schliersee.
Donnerstag: Jägerblut.
Der Sommer-Garten ist in oberbayrischer Art dekorirt.

**Friedrich-Wilhelmstädt. Theater.**
Abends 7½ Uhr:
Volkstümliche Preise.
Ihre Familie.
Volksstück in vier Akten von J. Stinde und Georg Engels.
Morgen: Ihre Familie.
Donnerstag, 3 Uhr, halbe Preise: Epidemisch.

**Residenz-Theater.**
Dir. Sigmund Lautenburg.
Dienstag, den 6. Mai:
Zum 45. Male:
**Einquartirung.**
Schwank in 3 Akten von Antony Mars und L. Kerouf, bearbeitet von Benno Jacobson.
Morgen: Einquartirung.
Donnerstag, Nachm. 3 Uhr zu bis über die Hälfte ermäßigten Preisen: Verliebt.

**Belle-Alliance-Theater.**
Abends 7½ Uhr: Zum 132. Male:
**Die Dame aus Trouville.**
Schwank mit Gesang und Tanz in drei Akten.
Emil Sondermann u. G., Ferd. Morms, Mizzi Birkner, Rosa Marion.
Hierauf: „Er". Pariser Lebensbild in einem Akt.
Morgen: Dieselbe Vorstellung.

**Carl Weiss-Theater.**
Große Frankfurter Straße 132.
Abends 8 Uhr:
**Hannemann vom Viehhof und der kleine Cohn.**
Posse mit Gesang in 5 Bildern.
Mittwoch, Zum 1. Male: Der Doppelgänger.
Donnerstag, Nachm. 3 Uhr: Das Käthchen von Heilbronn.
Zum Sommer-Garten: Gr. Concert. Theater u. Spezialitäten. Anfang 4 Uhr.

**Luisen-Theater.**
34 Reichenberger Straße 34.
Abends 8 Uhr:
Letztes Gastspiel der Oper des Theaters des Westens.
**Der Bettelstudent.**
Mittwoch:
Novität! Abends 8 Uhr: Novität!
**Der Landstreicher.**
Schauspiel in 2 Akten von Oscar Wagner
Vorher:
Novität! Bei Neumanns. Novität! Ein Akt aus dem Berliner Leben von Franz Dorn.
Donnerstag, Nachm. 3 Uhr, zu kleinen Preisen:
**Nathan der Weise.**
Dramatisches Gedicht in 5 Akten von G. E. Lessing.
Abends 8 Uhr, neu einstudirt:
Die Grille.

**Apollo-Theater**
und Concert-Garten.
Um 7 Uhr: Großes Garten-Concert.
Um 8 Uhr: Die neuen großartigen Spezialitäten.
Um 9 Uhr: (stürmischer Lacherfolg)
**Paul Lincke's „Lysistrata"**
Operette
mit Luftballet Grigolatis.

**W. Noack's Theater.**
Brunnenstraße 16.
Jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag:
Theater-Vorstellung.
**Die Anna-Liese.**
Schauspiel in 5 Akten von Hersch.
Nach der Vorstellung:
Tanzkränzchen.

**WINTER GARTEN**

**Mai-Programm.**
Heute und die folgenden Tage:
**Das glänzende Ballet**
Foy, Serpentin- und Feuertänzerin.
**Otto Reutter.**
Flora Siding,
Wiener Soubrette vom k. k. priv. Theater an der Wien.
Auguste Pouget,
Pariser Sängerin
und
11 andere hervorragende Spezialitäten.

Gebrüder
**Herrnfeld-Theater.**
Am Bahnhof Alexanderplatz.
Der glänzendste Erfolg, der Alles bisher dagewesene übertrifft, so lautet einstimmig das Urtheil der Presse über
**Der Fall Blumentopf.**
Orig.-Posse von A. und D. Herrnfeld.
(Fortsetzung von Endlich allein!)
Vorher:
**Endlich allein!**
Original-Lustspiel v. A. u. D. Herrnfeld, und
Großer Künstler-Solo-Theil.
Lotte Sebus, Soubrette.
Linke Bonna, Cymbal-Virtuosin.
Lebende Photographieen.
Der unkomische Martin Bendix in seiner neuesten Schöpfung:
„Redakteur Blubber aus Zerpenschleuse."
Anf. Wochent. 8, Sonntags 7½ Uhr.
Vorverkauf täglich von 11—2 Uhr.

**Metropol-Theater.**
Emil Thomas a. G.
H. Bender. Josef Josephi.
**„Unsere Don Juans".**
Große Posse mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Leon Treptow.
Morgen: Unsere Don Juans.
Anfang 8 Uhr. Rauchen überall gestattet.

**Reichshallen.**
**Stettiner Sänger.**
Zum Schluß:
**Zickenbein's Künstler-Agentur.**
Burleske v. Meysel.
Anfang Wochentags 8 Uhr.
Am Himmelfahrtstage: Große Extra-Soiree. Anfang 7½ Uhr.
Reichshallen-Restaurant:
Täglich:
Grosses Militär-Concert.

**Palast-Theater.**
(Früher Feenpalast.)
**Ben-Ali-Bey**
orientalische Zauber u. Wunder
Anfang Abends 8 Uhr.
Vorverkauf der Billets: Waarenhaus A. Wertheim, Leipziger Straße.

**Passage-Theater.**
Anfang Sonntag 3 Uhr, Wochentag 5 Uhr, Ende 11 Uhr.
**Das sensationelle Mai-Programm.**
16 ganz neue erstklassige Spezialitäten.

**Landverkauf.**
Herrlich am See und Wald belegen, verkauft zu geringen Preisen bei mäßiger Anzahlung Landparzellen. Auskunft nur mündlich durch
A. Quandt, Berlin, Mühlenstr. 67a.

**Vierfamilienhaus**
an westlichem Vorortbahnhof verkaufe mit 18 000 bei 3000 Anzahlung, ferner 180 Ruthen Baustelle mit 4500 bei 450 Anzahlung. Meldungen unter Z. D. 57 an Haasenstein & Vogler, Berlin S.

**Radfahrlehrbahn.**
**Fahrräder, Theilzahlung.**
Fabrik u. Versandhaus für gesp. Räder.
Rahm. 38. Deck. 3,00 M an. Schläuche 2,75. Card. m. B. 10 Pf. Verm. Lenkst. 2,50. Flg. 90 Pf.
Krautheim Nfl., Alexandrinenstr. 93/94.

**Sattel.**
Zwei neue englische Zaumzeuge, Spottpreis.
Witte, Friedenstr. 63.

**Scheerbäume,**
neue, Paar 1 M., Kochmaschine, eiserne, 10 M. Fidicinstr. 6, Kaufmannsladen.

**Kinderwagen,**
gebraucht, Belle-Alliancestr. 107, I.

**Groterjan's Malz-Bier**
gesetzlich geschützt.
Das beste und billigste aller diätetischen Malzbiere! Von höchstem Nährwerth! Nicht berauschend! Für Blutarme, Rekonvaleszenten, schw. Kinder, nährende Frauen, Lungenleidende, Magenkranke ꝛc. ärztlich verordnet.
20 Fl. à ca. 4/10 Ltr. M. 3,00.
Frei Haus Berlin, Pfand pro Fl. 10 Pf. Versand nach allen Bahnstationen.
**Groterjan's Export-Malzbier**
à Fl. 25 Pf.
Malzbier-Brauerei
**Christoph Groterjan,**
Berlin N., Schönhauser Allee 131 L.
Telephon-Amt III, 5063.
Versandbedingungen, Prospekte, Gutachten, Analysen auf Verlangen gratis und franko.

**Fuhrwerkfuhrgabe.**
Zwei Pferde, Gummiwichsh, Geschirre, Sattel. Schönberg, Colonnenstraße 2. Vormittags.

**Tandem** verkauft Bierverlag Weißenburgerstr. 34.

**Kontrollkasse,**
Totaladdirer 100 M. „Cito" postl. 85.

**Betten,**
neue, billig
Potsdamerstr. 115, Hof links 1 Tr.

**Bruch-Pollmann**
empfiehlt sein Lager in Bruchbandagen, Leibbinden, Gradehaltern, Spritzen, Suspensoirs, sowie sämmtl. Artikel zur Krankenpflege.
Eigene Werkstatt.
Lieferant f. Orts- u. Hilfs-Krankenkassen.
BERLIN C.,
30. Linien-Straße 30.

**SIE MÜSSEN**
lehrreiches Buch über sensationelle Erfindung lesen. Preis statt 1,70 M. nur 70 Pfg.
Auskunft gratis.
R. Oschmann, Konstanz. M. 3.

**Chronische** Leid. jed. Art beh. combin. Heilverfahr. Jost, Chausseestraße 117. Spr. 9—3 u. 5—9, Sonnt. 9—5. Viel Dankschr. Ausw. brieflich. Arb. Ermäß.


## Vermiethungen.

**Lützowstraße 105**
herrschaftl. Wohnung 7 Zimmer mit allem Zubehör zum 1. Oktober zu vermiethen.

**Laden**
sofort zu vermiethen mit darunter liegenden Kellereien. Kochstr. 58, Ecke Charlottenstraße.

**Vorderwohnung,**
3 Zimmer, Zubehör, 1., sofort od. später Yorkstraße 48.

**Geschäftskeller,**
hell, sofort vermiethbar Barutherstr. 21.

**Sofort**
Oranienstr. 181 drei Stuben und Küche billig zu vermiethen.

**Kleine Wohnung**
zu 180 oder 425 Mark vermiethet
Wolf, Michaelkirchstr. 43.

Stube und Küche sofort zu vermiethen Urnchierstraße 4.

# Arbeitsmarkt der „Volks-Zeitung"

## Offene Stellen.

### Männliche Personen.

**Vorarbeiter,**
tüchtig, gut empfohlen, für Baumaterial-Beförderung auf Bauten gesucht.
Friedr. Krauz & Co., Schönebergerstr. 18.

### Weibliche Personen.

Stepperin u. Vorricht. verl. Oelker, Kochstr. 20

Falzerinnen, geübt, verl. Wilhelmstr. 121

Falzerinnen sucht Schoß, Kochstr. 73.

Plätterin verlangt Ausbacherstr. 7, an der Kurfürstenstraße.

Mädchen, welches in Presserei gearb. hat, sucht Schoß, Kochstr. 73.

Geübte Zwickerin
verl. H. Hintze Nachf., Waldemarstr. 45

Arbeiterin, Woche 7 Mk., verlangt die Glasmalerei Fürstenstraße 3.

Rockmacherinnen engagirt, Taillenmacherinnen engagirt
Jean Landauer, Behrenstraße 54.

**Blousen-**
Arbeiterinnen mit Probearbeit verlangt
Zaubenstraße 46.

**Posament.-Handarbeiterinnen,**
geübte, bei gutem Lohn verlangt
Schurr, Wallstraße 17/18.

Geübte Rock- u. Jacket-Arbeiterinnen sucht per sofort
R. M. Maassen,
Oranienstraße 165, Maß-Atelier.

**Anstreicherin**
für Metall-Photographie-Rahmen verlangen
Taeufert & Co., Fischerstr. 26.

**Anlegerin**
für Tiegeldruckmaschine gesucht.
Bergmann, Briefumschlagfabrik, Alexandrinenstr. 93/94.

**Costumes-Arbeiterinnen**
auf Waschkleider, welche Posten liefern können, wollen sich mit Probearbeit melden.
Jacobowski, Taubenstraße 46.

**Mädchen,**
welches falzen, heften, brochiren und fertig machen kann, findet sofort dauernde Beschäftigung
Gebr. Radetzki,
Berlin, Ritterstraße 77/78.

**Bildhauer.**
**Ortskrankenkasse der Bildhauer, Stuckateure u. verw. Gewerbe zu Berlin.**
Bekanntmachung.
Am Mittwoch, den 14. Mai, findet im Lokal, Annenstraße 16, eine außerordentliche Generalversammlung statt.
Tagesordnung:
1. Abermalige Beschlußfassung über die Höhe der Beiträge und Sterbegelder zur dritten Statuten-Abänderung. 2. Geschäftliche Mittheilungen. 3. Vortrag von Hrn. Dr. Böhm. Zu welchem auch die Mitglieder hierdurch eingeladen werden.
Der Vorstand.
J. A.: Conrad Storck, Vorsitzender.

Sohn achtbarer Eltern, guter Zeichner, welcher schon 1 Jahr Stuckateur gelernt hat, möchte gern Modelleur weiter lernen. Offerten sieht entgegen G. N. 16 Postamt 37.

T. Bildh. verl Rosenow. Reichenberg erstr. 31

Bildh. a. Bau v. Törmer, Gr. Frankfurterstr. 86

Dicht. Bildhauer v. Breitkopf, Krausstr. 38a

Stuckateure, Aufsetzer, Weißarbeiter verlangt Arbeitsnachweis Muhs, An der Stadtbahn 46.

### Buchbinder etc.

**Karl Krause, Leipzig, Filiale Berlin,**
Handelsstätte Belle-Alliance, Friedrichstraße 16,
**Buchbinderei-, Kartonnagen- ꝛc. Maschinen, auch gebraucht.**
Lager, Reparatur-Werkstatt, Schleiferei. — Niedrigste Preise, coulante Bedingungen.
**Wiederverkäufer gesucht.**

Handpressen, Heftladen, Preßbretter, Fabrik und Lager. Solide Preise.
Oskar Dorsdorf, Skalitzerstr. 119, 2 Tr.

Jg. Lederarb. a. gewalkte Arb. v. Boeckhstr. 33

**Drahthester,** geübten, verl. Thomas, Alexandrinenstr. 95/96

**Cigarrenmacher etc.**
Durch Beschluß des Bezirksausschusses zu Berlin vom 13. März 1902 ist die VII. Abänderung des Kassenstatuts (Abänderung d. §§ 2, 5, 10, 30 u. 31 wegen der durch Ortsstatut der Stadt Berlin v. 7./14. Oktober 1901 krankenversicherungspflichtig gewordenen selbstständigen Hausgewerbetreibenden) genehmigt worden. Die Abänderung tritt vom 1. Januar 1902 in Kraft.
Ortskrankenkasse der Cigarrenmacher, Cigarrensortirer u. d. gew. Hilfsarb. zu Berlin.
Der Vorstand: Alb. Köhler.

Ein Versuch — Unstreitig
hat das größte Lager in Rohtabaken sowie Utensilien zur Cigarren- und Cigaretten-Fabrikation
**W. Hermann Müller,** Berlin O., Alexanderstr. 22.
führt zur festen Kundschaft.

**Rohtabak.**
Größte Auswahl! Billigste Preise.
Guter Brand! Vorzügliche Qualität
**Sämmtl. Fabrikations-Utensilien.**
Neue Formen, sehr große Auswahl, zu Originalpreisen.
**Heinrich Franck,**
Brunnenstr. 185.

Wickelmacherin, Bockfaß, Damm, Weberstr. 48

Wickelmacherin verlangt Liegnitzerstr. 15

Cigarrenm. 3 Form. v. Lichtenbergerstr. 14, 3

Wickelmacherin v. Rausnitz, Streitherstr. 13, 3

Wickelmach. v. Harting, Kottbuser Damm 93

Wickelmacher verlangt Danzigerstr. 9

Cigarrenm. u. Wickelm. v. Lindenweiler, 1—7

Packmacher, Wickelmacher, Rollerin verlangt Landsbergerstr. 32.

**Drechsler.**
**Adolf Marquardt,**
Heilbronn a. N.
**Fabrikation von Spazierstöcken,**
Lager in allen sonstigen Artikeln für Drechslergeschäfte.

Drechsler m. 4 Bänken wünscht Tischler- oder andere Arbeit zu übernehmen.
Weißensee, Königschaussee 24a, H. part.

Kammmacher, Carlierer verlangt
Kamm-Fabrik Adalbertstr. 59.

Einen Drechsler auf Bau verlangt
Seeger, Groß-Lichterfelde, Dürerstr. 47.

Drechsler, der auch zusammensetzt, verlangt Rose, Gitschinerstr. 106.

Arbeiter auf
**Perlmutt-Schirmgriffe**
sofort gesucht.
M. Katz,
141, St. Georges St., London E.

### Graveure, Ciseleure.

Ciseleure verlangt Lind, Genthinerstr. 3

Formenciseleure v. rl. Haelbig, Prinzenstr. 37

**Stahlgraveur** auf Stanzen verlangt Prinzenstr. 25.

**Ciseleure**
verlangt Berthold Wreschner, Fabrik feiner Möbelbeschläge, Kommandantenstraße 18.

Tüchtigen Ciseleur für Bildhauer (Bronze) suchen Nowack & Brückner, Schönfeld-Leipzig, Wimpelstr. 43

**Kürschner.**
Kürschnergesellen, mehrere sucht sofort der Arbeits-Nachweis der Kürschner-Innung Blumenstr. 56.

**Maler, Lackirer.**
Schriftmaler v. Rogosch, Alexanderstr. 11

Wagenlackirer verl. Buggenhagenstr. 5, Landsberger Allee.

Schriftmaler, nur tüchtige, verlangt O. Häußner, Neue Jakobstr. 15.

Tüchtigen Lackirer auf Möbel verlangt O. Mühlmann, Ritterstr. 52.

Jungen anständigen
**Wagenlackirer**
verlangt in
Weissensee, Elsassstr. 8.

**Metallgewerbe.**
**Gebr. Kemper,**
Olpe i. Westf. Nr. 24.
Metallgießerei, Armaturenfabrik.
Kupferhammerwerk.
Direkter Verkehr mit den Konsumenten
**Stark-Vernickelung**
von Eisen-, Stahl-, Kupfer- und Messingtheilen jeder Art.
Billige Preise. Hochfeine Ausführung.
**Carl Mensen & Meyer,**
Krefeld.

Bauklempner verl. Tegel, Schlieperstr. 34

Klempn. a. Badew. v. Gercke, Prinzenstr. 33

Buntgußformer u. Abnacher Sebastianstr. 7

Klempner vl. Muske, Brandenburgstr. 55

Klempner a. Weißblech v. Gollnowstr. 41

Schraubendreher für sofort gesucht in der Schraubenfabr. Rigdorf, Bergstr. 55/56.

Schlosser a. Spezialnähmaschinen, Lohn 18 M., verl. Kaiser, Ackerstr. 132.

1 Decoupirer auf Metall verlangt Legel, Rückerstr. 6.

Schleifer auf Pianolenchler verlangt Schiller, Langestr. 84.

Tüchtige
**Klempner a. Tafelgeräthe**
gut eingearbeitet, per sofort gesucht,
**Basse & Fischer,**
Lüdenscheid i. W.

**Sattler.**
Tüchtigen Täschner verlangt Landershausen, Prinzenstr. 99.

### Schneider.

Special-Geschäft für Schneider-Artikel
**Richard Feckenstedt, Filiale Berlin S., Dresdenerstr. 57.**
Großes Lager in farbigen Cloths und Serges. Mäßiteide, prima Chappe, à ¼ Pfd. 3,25 M, sämmtl. Bügelgeräthe. Knöpfe von Stoff werden sofort gemacht.

Bügel- und Zuschneidetische, Platten alt und neu, billig bei Theiß, Annenstr. 16

Schneidereinrichtungen, alt und neu groß. Auswahl, bill. Hinzmann, Schmidstr. 47

Großen Zuschneidetisch mit Kasten gekauft
Haak, Kaplerstr. 4.

**Wer Herrenstoffe,** Cheviot, Kammgarn-
Reste spottbillig direkt kaufen will, Tuchlager Molkenmarkt 12/13, Ecke

Schneidermeister, längere selbständige Praxis (Carré-System), sucht in Berlin Stellung als Zuschneider per 1. Juli oder Oktober. Beste Referenzen zur Seite.
Gefällige Offerten an Max Nowak, Rhynik (Ob.-Schl.), Sorauerstraße, erbeten

Westen werd. mitgemacht Mauerstr. 11, v. 4

Gt. Westen wd. mitgem. Heinze, Marienstr. 24

Jack. u. Paletwd. mitgem. Adalbertstr. 68, v. 2

Gt. Röcke w. mitgem. Dinke, Oranienstr 188, 4

Reparat. w. mitgem. „Lanitzki, Zimmerstr. 86

Hosenschn. a. H. verl. Michaelkirchstr. 21a

T. Hosenschn. (Stck. 3,75) vl. Junkerstr. 15, p. 3 r.

Tagschneider verlangt Kirchstr. 46, Hof 5

Schneid. a. Woche verl. Barnimstr. 2, 4

Gef. a. Lagerjack. pl. Barnimstr. 15, 1 Qa 4

Schn. a. Jack. b. Besch. Barabas, Höchstestr. 20

Gef. a. Lag. u. Woche vl. Gollnowstr. 3, 2 links

Rockschn. verl. Gottschalk, Schützenstr. 64

J. Rockschn. f. H. vl. Wecken, Friedrichstr. 46, p. 5

G. Hosenschn. a. St. vl. Alte Jakobstr. 10, 5 r. 3

Rockschneid. verl. Schüg, Friedrichstr. 16, p. 3

Hosenschn. a. St. verl. Stalitzerstr. 30, Querg. 2

G. Hosenschn. i. H. a. Stück vl. Zimmerstr. 55

G. Hosenschn. a. H. vl. Rausch, Barutherstr. 7, 1

Schneidergef. verl. fof. Simon, Hülowstr. 59

Gt. Rockschn. verl. Dopke, Göbenstr. 24, part

Rockschn. i. Hause verl. Gleditschstr. 4, p. 4 Tr.

Gt. Hos.- u. Westenschn. a. H. vrl. Gartenstr. 54

Gut. Rockschn. verl. Pollen, Neue Hochstr. 1

Schneider auf Bestell. verl. Gartenstr. 51

Schn. a. Ma Z., Berndt, Rigdf., Berlinerstr. 18

Rockschn. a. Gehröcke vrl. Weinbergsweg 7, hp

Gef. a. St.- u. Applik.-P. Knobloch, Boppstr. 1

Gt. Westenschn. Bormann, Dresdenerstr 75, 4

Rockschn. a. Kundsch. vrl. Pallisadenstr. 40, p. 2

Jung. Rockschn. verl. Alexandrinenstr 55, p. 1

T. Rockschn. a. d. D. v. Hufert, Niederwallstr. 14, 3

Gef. a. b. Havelocks u. Jopp. v. Annenstr. 41, p. 4

Gef. a. Lag. vl. Lachmann, Landsbergerstr. 28

Schn. a. Lag. Raczinskai, Alt. Frankfurterstr 11

Gef. a. Lag. vl. Lachmann, Landsbergerstr. 28

Jung. Rockschneider verl. Kurzer, Kaiserstr. 2

Stepper verlangt Lippner, Bartelstr. 11, pl

Rockschneider a. Tag Jerusalemerstr. 65, p. 4

Schn. a. g. Lag. Jack. v. Straßburgerstr. 43, H. 4

Gef. a. g. Lag., W. 20—24 M., Christinenstr. 4, H. 4

Rockschneid. a. Tag vrl. Schützenstr. 17, H. 4 r.

Sb. Westenschn. v. Witte, Friedrichstr. 130, Qg. 1

Schneider vrl Gruppe, Frankfurter Allee 175

Gef. a. Kindenarbeit verl. Prinzenstr. 69

Gut. Rockschneid. vrl. Puck, Zimmerstr. 32, v. 3

Rockschneid. a. H. vrl. Kirchner, Zimmerstr. 33

G. Hosenschn. a. St. A—5 M., v. Wallstr. 23, S. r. 2

Gute Rockschneider verl. Ziegeistr. 26, 2

Jung. Schneider verl. Burgstr. 6, Hof 3

G. Hosenschneid. a. St. v. Bandow, Kochstr. 8

G. Hosenschneid. a. H. vrl. Bandow, Kochstr. 8

Sauberen Rockschneider verl. Kochstr. 14

Schn. a. Stück u. Woche vl. Stahlstr. 43, v. 1

G. Rockschn. a. T. Richter, Alte Leipzigerstr. 10

Westenschn., Tarif I, pl. Brückner, Mauerstr. 8

Gt. Hosenschn. a. St. verl. Heft, Zimmerstr. 50

Hosenschneider vl. Wulfsche, Rupinerstr. 1, II

Schneider a. Lagerjack. vl. Havelbergerstr. 30

Gef. a. gt. Lagerjack. verl. Antlamerstr. 28, O. 4

Gef. a. Lagerjack. vl. Reuber, Strelitzerstr. 45, 4

Bügl. u. Stepp. vrl. Jastrow, Oranienstr. 168

Tüchtig. Rockschn. verl. Adalbertstr. 83, v. 3

Schn. a. alt verl. Fuchs, Schönhauser Allee 68

Bügler verlangt Laugkau, Pückler Str. 12

T. Rockschn. vl. Kuchenbecker, Elisabethufer 39

Rockschn. f. g. Bestell. verl. Linienstr. 63a, 3 Tr.

Rockarbeiter verlangt Ackerstraße 1b.

2 Westenschn. v. Riege, Kolbringerstr 43, H. 1 Tr.

Rockschn. verlangt Krusch, Kalckreuthstr. 9

G. Westenschn. verl. Alte Jakobstr. 95, v. 4 Tr. r.

Joppenschn. f. u. a. Hause v. Köthenerstr. 22, 1

Schn. a. g. L. u. Best. v. Landsbergerstr. 101, 3 r

Jung. Schneid. a. Woche N. Winterfeldtstr. 44

G. Rockschn. a. St. vrl Löwestr. 27, v. 2

Bügler a. Jackets v. Meyer, Warschauerstr 3

Westenschn. in u. a. d. D. v. Markusstr. 40, H. 2

Schneid. a. Woche verl. Falk, Blumenstr. 38

Rock- u. Hosenschn. i. u. a. d. Wallnertheaterstr 17

G. Rockarb. verl. Waßmannstr. 23, v. 3

T. Rockschn. i. Hause v. Straußbergerstr 30, 1

J. Schn. a. Kund. a. M. Grankfurterstr. 78, H. 1. 1

T. Rockschn. v. Jöck, Straußbergerstr. 2, v. 3

Gefell. a. Lagerjackets Koppenstr. 63, 1. H. 3

Schneiberg. a. Kundenarb. Dragonerstr. 31 pl

Tücht. Stepp. a. L. v. Sawady, Hirtenstr. 21, 1

J. Schneid. f. Damensach v. Lutherstr. 28, Lad.

Saubere Westenm. v. Rieger, Fürstenstr. 11

Hosenschneider f. bessere geschn. Hosen verl. S. Großmann, Neue Promenade 8, 1

Tücht. Hoschn. auf Maß, Selbstschneider, verl. E. Völkel, Frankfurter Allee 106

Rockschn. a. St. i. H., Hosen- u. Westenschn. außer dem Hause vl. Soult, Schützenstr. 5

Einen Rock- und einen Hosenschneider a. d. H. verl. Bischof, Neue Wilhelmstr. 8a

Tücht. Tagschneider verlangt
Old-England, Dorotheenstr. 88, 2.

Guten Rockschneider außer dem Hause verlangt Schützenstr. 5, 2 Tr.

10 Schneid. auf Khaki-Rocklusen a. St. i. H. verlangt Kollins, Wienerstr. 50, 3 l

Suche einen tücht. Stepper auf Damenpaletots Krüger, Schönleinstr. 7.

Tücht. Westenschneider auf Stück verlangt Gubba, Oranienstr. 85, 3 Tr.

Tagschneider im Hause verlangt
Stolzenberg, Oranienstr. 72.

Tücht. Gesellen auf Damenpaletots verlangt Piczunka, Chorinerstr. 4, 3 T.

Gesellen auf gute Damenjackets verlangt Gottlieb, Strausbergerstr. 43 a.

Gef. a. Tag u. Hosen sind dauernd Besch. Lehmann, Steinmetzstr. 26, vorn parterre

Gesellen a. gute Damen-Paletots verl. Tuma, Fransekiltr. 2, 3.

Jungen flotten Rockschneider, Magyarbeit verlangt Helle, Dresdenerstr. 37.

Gut. Schneider zur Hand, für Kundenarb. v. Forst r, Königgrätzerstr. 82. H. p

Tüchtigen Hosenschneider i. u. a. Hause verlangt Haupt, Marienstr. 42.

Tüchtigen Rockschneider auf Tag verlangt Schulz, Potsdamerstr. 42.

Schneider in u. außerm Hause verlangt Charlottenburg, Goethestr. 56, Laden.

Gute Rockschneider auf Tag verlangt Alte Jakobstr. 2, Hof, 2 Tr.

Rock- u. Jackenschn. a. Maß u. bessere Lagerarbeit verl. Bartel, Kottbringerstr. 63, p. 4 Tr.

Fortsetzung nächste Seite!

# Arbeitsmarkt. (Fortsetzung von voriger Seite.)

## Schneider (Fortsetzung).

**Arbeiter für Morgenröcke und Matinees**
finden dauernde Beschäftigung. Meldungen mit Probearbeit bei
**Warenhaus Fr. Pfingst & Co., Königstraße 33.**

Tüchtigen Hosenschneider auf Stück verlangt **Kuteling**, Invalidenstr. 153, 2

Gef. a. g. Lagerjackets, L 18—27 M., verl. f. sof. **Jakobowski**, Lothringerstr. 25, 3 Eing. a. b. Ecke

Schneider auf bessere 7—12 Jackets verlangt **Goyer**, Alexanderstr. 39.

Rockschneider a. Geschäftsbestellung u. a. Hause verl. **Grieme**, Münchebergerstr. 17, o. 3r

Tücht. Gesellen auf feine Damenjackets verl. **Nadezewski**, Warschauerstr. 24, Port. 2.

Jacket- und Paletotschneider auf Stück verlangt **Meisner**, Blumenstr. 63.

Bügler auf Damenpaletots verlangt **Rauchhandler**, Blumenstr. 23.

Tüchtigen Rockarbeiter verlangt **Brandt**, Große Frankfurterstr. 1.

Rockschneider auf Wochenlohn verlangt **Giebel**, Schützenstr. 56.

Tücht. Bügler, der auch sauber steppen kann, verlangt **Guth**, Tempelhoferstr. 8/9.

Gesellen auf Damen-Jackets verlangt **Heimann**, Chorinerstr. 34.

Guten Rockschneider im Hause verlangt **Karper**, Luisenstr. 66, 1 Tr.

2 tücht. Rockschn. a. Gehrock, 12 Mark, Näh. Tuchgesch. **Knauer**, Charlottenstr. 21

Jungen Schneider a. Woche u. Kost und Schlafstelle **v. Schaar**, Bayerallee 115, v. 4

Rockschneider, 28 M. b. Woche, verlangt **Kujawa**, Jägerstr. 62, 4 Tr.

Guten Westenarbeiter außer dem Hause verlangt **Schmilgeit**, Oranienstr. 85.

Gef. auf bestellte Herren-Jackets außer d. H. verl. **Erschka**, Britzerstr. 31, vorn 4

Gesellen auf feine Damen-Paletots pl. **Kaiser**, Fehrbellinerstraße 5.

Rockschn. a. K.-Arb., b. Besch., Stck. od. Tag, verl. Ackerstr. 167, 3, a. d. Elisabetkirche.

Tüchtigen Bügler auf gute Wintermäntel verl. **Schikerk**, Wendenstr. 4.

Tücht. Rockschneider auch außer dem Hause verl. **Förste**, Alexanderstr. 20a.

Gesellen auf gute Damenjackets verlgt. **Bergmann**, Fischerstr. 25, 2.

G. Rockschn. u. 1 Schn. b. Hosen od. Westen macht, verlangt **Wasserthorstr. 37a.**

Rockschn., der noch Sachen mitm. kann, verlangt **Kudeil**, Mariannenufer 4.

Gute Schneider verlangt **Ahlmann, Halensee**, Kurfürstendamm 118, 1.

Gef. auf gute Damenpaletots verlangt **Gerlieff**, Westfenburgerstr. 43.

Schneider auf Eisenbahnuniformen außer dem Hause gesucht. **Alt-Moabit 125.**

Kommißrockschn. a. Stck. od. Wochenlohn verlangt **Wachholz**, Cuvrystr. 48, H. 4.

Schneidergef. a. gute Lagerjackets verlangt **Stenzel**, Stralitzerstr. 64, H. 3.

Damenschneider a. beste Paletots verlangt **Goldheim**, Schützenstr. 18, 1.

**Westenschneider** verlangen
**J. Stock & Co.**, Friedrichstr. 61.

Gut. Rockschn. z. Hand für Kundenarbeit **v dauernd Förster**, Königsgrätzerstr. 82, H. pt

Tücht., jung. Rockschn. a. Tag verlangt **Dietrich**, Friedrichstr. 230.

Hosenschneid. auf Stück mit und ohne Wohnung verl. **Krause**, Prenzlauerstr. 9

**Rockschneider auf Stück verlangt Adalbertstr. 46, pt. r**

Gef. auf Jackets, Best. **Franke**, Neue Schönhauserstr. 5, Hof 3 Tr.

Schn. a. bestellte Geschäftsröcke verl. in u. a. H. **Lehmann**, Strausbergerstr. 39, 1

**Bügler**
tüchtigen, auf Damenjackets verlangt
**Oehlke**, Fehrbellinerstr. 85.

**Rockschneider**
verlangt **Rohde**, Schönhauser Allee 187, Hof rechts 1.

**Jungen Herrenschneider auf Damenschneiderei** verlangt
**Propp**, Neanderstr. 37.

Schneider auf Knabenjackets a. H., auch Bügler, der mitarbeiten kann verlangt **Zuchowski**, Planuser 5.

Jungen ausgelernten Herrenschneider für Damenschneiderei verlangt
**Lowenhoff**, Hasenheide 72.

Tüchtige **Rock-, Hosen- und Westenschneider** verlangt
**Basedow**, Gertraudtenstr. 20/21.

Einen **tüchtigen Stepper** auf feine Damen-Paletots, erste Kraft, verlangt
**Weber**, Langestraße 10.

**Schneider**
auf gute, **glatte** Damen-Jackets verlangt
**Lent**, Pappel-Allee 129.

**Rockschneider** nach Thüringen verlangt. Zu melden bei
**A. Beier**, Jionskirchstr. 28, 3 Tr.

**Livrée-Schneider**
verlangt **R. Lachs**, Seydelstr. 31, 1.

**Zuschneider**, tüchtig, f. **Burschenanzüge**, nur solche, wollen sich melden.
**Betriebswerkstatt, Pallisadenstr. 24.**

**Tüchtige Tagschneider**
im Hause verlangt Jägerstraße 70, 1.

Tüchtige Rockschneider außer dem Hause verlangt **Höhs**, Friedrichstr. 47, Meldung von 9 Uhr.

Gute Rock- und Jackenschneider mit Probearbeit verlangt **Jacobsen & Israel**, Neue Friedrichstraße 79 b.

**Gesellen auf feine Damen-Kostüme verlangt**
**Wegner, Markgrafenstraße 62.**

Stepper auf gute Damenjackets, welcher sehr geübt im Figurensteppen ist, aber nur solchen, verlangt
**Wobig**, Muskauerstr. 20, 2 Tr.

**Gesellen und Mamsells**
für's Kostüm-Atelier verlangt
**R. M. Machow**, Oranienstr. 165.

**Mehrere Schneider**
sucht bei gutem Verdienst und leichter Arbeit **Siefojed**, Köpnickerstr. 138, v. 2 Tr.

**Tüchtige Gesellen**
auf Damenpaletots, hohe Preise, verlangt
Neue Jakobstr. 12, vorn 3 Tr.

Tüchtige Gesellen auf gute
**Damen-Jackets**
verl. **Naumann**, Schönhauser Allee 154.

**Jacket-Arbeiter**
verlangt **Atelier D. Levin**, Kurstraße 22.

**Gesellen**
**auf feine Damen-Jackets** verlangt
**Groß**, Kommandantenstr. 60.

Erstklassige **Civil-Rock- und Paletotarbeiter suchen**
**Truntz & Voss**, Behrenstraße 28, 1.

**Rockschneider**
außer dem Hause verlangt
**Leineweber**, Oranienstr. 127.

**Stepper,**
nur erste Kraft, auf gute Damenpaletots (Lohn 30—33 M.) verlangt
**Busch**, Jägerstr. 25.

**Bügler**
nur erste Kraft, auf gute Damenpaletots (Lohn 33—36 M.) verlangt
**Busch**, Jägerstr. 25.

**Westenschneider** (Preis 1,50—4,50 M.) werden sofort verlangt bei
**The Gentleman**, Friedrichstr. 87.
Vorstellungen 9—11. 5—9 Uhr.

**Tüchtigen Paletot-, Westen- und Tagschneider** außer d. Hause verl.
**Plusskiewitz**,
Markgrafenstr. 22-23.

**Tüchtigen Rockarbeiter**
auf Werkstatt sucht
**C. L. Walter & Söhne,**
Charlottenstr. 35.

**Tüchtige Rockschneider**
auf **besten** Maßarbeit bei dauernder Beschäftigung im Hause verlangt
**Siegfried Jacoby,**
Frankfurter Allee 37.

**Westenschneider**
für Lagerwesten, auch weiße Westen und einen **Schneider** für Reparaturen und Renderungen sofort verlangt. Dauernde Arbeit. **Modehaus Gentleman,**
Friedrichstr 151 D.

**Tüchtige Hosenschneider,**
welche auf Kraftjacken und Breeches eingearbeitet sind, finden dauernde Beschäftigung.
**Herrmann Hoffmann,**
**Friedrichstrasse 50/51,**
Eingang Schützenstraße.

**Lager-Zuschneider.**
**Tüchtiger Zuschneider** für Lager sofort gesucht zur Aushülfe bei
**Peek & Cloppenburg,**
**Gertraudtenstraße 20/27.**

**Tüchtige Schneider**
**auf Herrenpaletots**
in und außer dem Hause finden dauernde, lohnende Beschäftigung.
**Louis Levin,**
**Michaelkirchstr. 17.**

**Hosen- u. Westen-Schneider auf gute Lagerarbeit und Maaß-Sachen**
werden **sofort** bei
**dauernder Beschäftigung**
gesucht von
**Leopold Pinn,**
Neue Friedrichstr. 44.

Militär-Rockschneider ausserm Hause vl. **Frank**, Schöneberg, Colonnenstr. 46, v. 1

**3 tüchtige Schneider**
werden bei gutem Verdienst dauernd auf bestellte Herrenarbeit zum 9. Mai ds. Js. gesucht. Offerten erbeten an
**Carl Schumacher**, Schneidermstr.,
Anklam i. P., Peenstr. 26.

Schn. f. h. Bl., Roth, Wallstr. 23, Hof Qgb. r

Schn. f. h. Bl., auch Arb., Arrott, Zimmerstr. 32

**Expeditionsstellen**
der
**Volks-Zeitung**
zur Annahme von Abonnements und Inseraten befinden sich
**W., Lützowstrasse 105,**
**W., Kronenstrasse 46,**
**NO., Gr. Frankfurterstrasse 87,**
**SO., Cottbuserstrasse 1,**
**N., Chausseestrasse 67.**
**C., Neue Schönhauserstrasse 5**
**S., Kommandantenstrasse 58**

## Schuhmacher.

Schuhmachergesch. z. pr. billig Lausitzerst. 52

Durchnähmasch., Rep.-Stepptisch ist bill. zu verk. od. zu verm. Georgenkirchstr. 40.

Besohlanstalt, veränderungshalber zu verkaufen, besteht 3 Jahre, Prinzenstr. 99

**Löwen-Chrom!**
**Genärbtes Chrom-Rind.**
**Zugerichtete Spalte.**
**Chrom-Sohlleder.**
**C. A. Schroeter,**
**Leder-Fabrik,**
**Freystadt N.-Schl.**

**Export-Fettglanz-Wichse**
in Blechdosen und Holzschachteln.
Leistungsfähigkeit bis 5000 Kilo Wichse Muster und Preisliste frei.
**Hermann Jentzsch,**
**Leipzig-Sellerhausen,**
Fabrik von Farben und chemischen Produkten mit Dampfbetrieb. §

**Schumacherborsten,**
billigste Bezugsquelle für Grossisten.
**S. GUGENHEIM, Leipzig,**
**Borstenhandlung und Zurichterei von Schuhmacherborsten.** *

Schuhm. a. Fl. u. 1 Zwicker v. Oranienst. 123

Schuhmacher verl. Reichenbergerstr. 163

Schuhm. a. Sohl. u. Fl. 1 u. a. H. v. d. Gräfestr. 81

Vorricht. z. Steppertimen Maybachufer 6, p. l

Schuhm. a. Herr.-Arbeit verl. Oranienstr. 186

Gute Randarbeit t. d. v. Weber, Oranienstr. 73

Schuhmachergesellen v. Reichenbergerstr. 165

Schuhmacher v. d. Christburgerstr. 38, v. i. Lad

Schuhm. a. Herr.-Rand verlgt. Admiralstr. 8

Gut. Damenarb. auf. H. verl. Lützowplatz 11

Schuhm. a. Sohl. u. Fl. verlgt. Culmstr. 27

G. Herren-Randarb. a. H. 3,50 v. Mohrenstr. 6

Gef. a. Sohl u. Blätt. v. Reinickendorferst 57b

Schuhm. v. Besohlanst. Prenzlauerstr. 235

Schuhm. a. Sohl. u. Fl., Augsburgerstr. 32/33

Schuhm. a. Mitt.-Arb. i. H. v. Mittelstr. 30, pt

1 g. D.-Randarb. v. Bohnin, Ansbacherstr. 10

1 Schuhm. a. Sohlen u. Absätze v. Lettestr. 4

G. in od. auf. H. a. Sohl., Prenzlauer Allee 40

Putzer verl. Pantoffelfabrik, Badstr. 8a

Gesellen v. Besohlanstalt, Franzesstr. 17

Schuhm. a. Sohl u. Absätze v. Gartenstr. 26

Gef. a. Alles v. Petrahn, Marienburgerstr. 11

2 junge Schuhm. a. Alles v. Dunckerstr. 90a

Schuhmacher verl. Rügenerstr. 20, Keller

Schuhm. verlangt Schönhauser Allee 71

Gef. a. Sohl u. Fl. v. Kopenhagenerst. 2, Lad.

Schuhm. im Hause verl. Friedrichstr. 116

Jung. Schuhm. Gef. verl. Brodtauerstr. 29

Schuhm. vrl. Besohlanstalt Chorinerstr. 73

Schuhmacher a. Beides v. Grossbeerenstr. 38

Schhm. Gef. a. Sohl u. Abs. f. Gotheniusstr. 2

Schuhm. a. g. m. Arb. verl. Michaelkirchstr. 28

Schuhmacher verlangt Wörtherstr. 8

Sch. a. Sohl u. Fl. v. Gotzberg, Hasenhaide 47

Herrenarb. f. v. Lindenstr., Ecke Ritterstr., Sb

Schuhm. a. Sohl u. Abs. v. Dragonerst. 1, Lad

Gut. Arb. a. alles verl. Prill, Stralauerstr. 43

Sch. a. Sohl u. Abs. v. Lehmann, Gartenstr. 58

Tücht. Zwicker verl. Swinemünderstr. 60

G. Dam.- u. Herren-Arbeiter v. Prinzenstr. 96

Sch. a. g. Herr.-R. f. H. v. Gr. Frankfurterstr. 130

Sch. a. Sohl. u. Absb. v. Mendelssohnstr. 1

Gef. a. Blätt. u. Sohl. v. Frankf. Allee 137

Schuhm. verlangt Fürstenwalderstr. 22

Sch. a. Bl., Sohl. u. Neu v. Markusstr. 41

Tücht. Zuschneider verl. Blumenstr. 44

Sch. verl. Besohlanstalt Königsbergerstr. 12

Schuhm. a. Blätter verl. Grüner Weg 26

Schuhm. auf Beides verl. Tilsiterstr. 89

Wender i. Hause v. Schwedterstr. 41, H. ptr

Tücht. Stepper v. Klein, Blumenstr. 76

Schuhm. verl. Besohlanstalt Friesenstr. 2

Schuhm. a. Besohlanstalt Greifswalderst. 45

T. Lederstepper v. Werbelow, Fruchtstr. 60

Gef. a. Sohl. u. Flecke verl. Grüner Weg 63

Schuhm. verl. Felsch, Lichtenbergerstr. 8

Schuhmacher verl. Lothringerstr. 25, v. 1

Ein Schuhmacher verlangt Linkstr. 16.

Schuhmacher verlangt Kloptzockstr. 26.

Guter Mittelarbeiter vrl. Nettelbeckstr. 11

Handputzer v. Schuhfabr. Steinmetzstr. 35

Schuhm. a. Beides v. Nürnberger Platz 1

Damen- u. Herrenarb. f. Neue Winterfeldstr. 44

Schuhm. a. Sohl. u. Ausbess. Perleberger st. 61

Schuhm. a. g. H. u. Damenarb. Möckernstr 137

Schuhm. a. Hrn.- u. Damenarb. Siegligtzerst 57

Schuhm. a. Mittelarb. v. Gormannstr. 10/11

Schuhm. a. gt. Herrenarb. a. H. v. Mauerst. 42, 1

Schuhm. a. Herr.- u. D.-Rd. a. H. v. Kurfs. 45/46

Schuhm. a. Sohl. u. Abf. vl. Wielestr. 9

Schuhm. a. Flickarb. vl. Prenzlauerstr. 5

Schuhmacher verlangt Lübeckerstr. 3.

Stepperin vl. Leisig, Pallisadenstr. 15, 2

Schuhm. a. Sohl. a. H. vl. Kl. Präsidentenstr. 2

Schuhm. verl. Besohlanstalt Inselstr. 11

Gef. a. g. Hr.- u. D.-Rrb. i. H. vl. Maaß, Karlst. 11

Schuhm. auf Mittelarbeit verl. Ackerstr. 46

Schuhm. a. Reparaturen v. Manteuffelstr. 38

Sch. a. Reparat. b. h. Wochenl. v. Wrangelst. 47

Gef. a. Sohl. u. Flecke v. Dankel, Augustbstr. 74

Schuhmacher verl. Neuenbergerstr. 144

Schuhmacher verlangt Zimmerstr. 6.

Schuhm. i. Hause a. Blätter, Sohlen und Ausbessern v. **Markgrafenstr. 64, 3 Tr.**

2 Schuhm. a. Herren- u. Damenarbeit verl. a. Hause b. h. Sohn **Hausow**, Flemmingstr. 16

Schuhmachergesellen auf Sohlen und Flecke verl. **Besohlanstalt** Usedomstr. 7.

Schuhm. a. Damenarb. i. Hause, Lohn 5 M., verlangt **Janke**, Neue Schönhauserstr. 16.

1 Schuhmachergesellen für alles verl **v. Wenzel**, Marienstr. 29.

Schuhm. a. elegante Herren- u. Damen Randarbeit verl. **Werner**, Eichhornstr. 4

1 Schuhmacher auf Sohlen und Flecke im Hause vl. Gothenstr. 43, Schöneberg

Herrenarb. im Hause, Damenarb. a. d. Hause vl. **Reinemann**, Charlottenstr. 74

Schuhm., welcher auch steppen kann, verlangt sofort **„Fortuna"**, Rittersr. 4/5

Schuhm., nur guten, auf Sohlen und Absätze verl. **Stiller**, Tauenzienstr. 19a

**Tücht. Schuhmachergeselle wird verlangt Rüdersdorferstr. 46.**

Schuhm. auf Randarb., Sohl. u. Flecke verlangt **Büdeker**, Andreasstr. 39.

Zwickerin im Hause, Ausputzer außer dem Hause verlangt
**G. Buchholz**, Grenadierstr. 48, H. 2.

Tücht. Zuschneid., w. a. Maß u. Dutzend selbstständ. arb. kann, bei dauernder Stell. verl. Adr. unter M. K. Postamt 51 erbeten.

**Durchnäher**
auf Mansfeld, der auch wickt, verlangt
**Glaser**, Schuhfabrik, Thurmstr. 52.

**Einen Schuhmacher,**
**guten Randarbeiter,**
bei dauernder Beschäftigung (event. Reisevergütung nach Uebereinkunft) verlangt
**C. Hinze,**
**Blankenburg a. Harz**, Catharinenstr. 21

**Tischler.**
**Fournire und Hölzer,**
**Maser, Köpfe, Pyramiden, Streifer, Seiten,**
**Satinfourniere** 2c.
**T. Kühnel, Markusstraße 37.**

Kauft nur
**vermessingte eiserne Holzschrauben**
**Ersatz für Messingschrauben.**
Nur mit nebenstehendem Waarenzeichen echt nach D. R. P
Erhältlich in besseren Eisenwaarenhandlungen und bei
**Elektro-Metallurgie G. m. b. H.,**
**S. 42 Alexandrinenstraße 95/96.**

**Otto Woitkowitz,**
**Danzig**
**Holz-Kommission und Agentur.** *

**Deutsche Nussbaum-Kehlleisten, Konsolen und sämmtliche Drechslerwaaren, auch in allen Holzarten, offerirt billigst in fauberster Ausführung** *
**Ferd. Wilh. Wagner,**
Holzwaarenfabrik, **Andernach.**

**Tischlerwerkstatt** mit sechs Bänken billig zu verkaufen.
Zu erfragen bei **Paul Meye**, Greifswalderstraße 8, Restaurant.

* J. Tischl. möchte sich ausbild. als Frontenputzer. **Grahl**, Glogauerstr. 25, bei **Hahn.**

Jung. gel. Möbeltischler möchte sich 1 Jahr auf Bau geg. ganz gering. Kostg. ausbilden. Adr. **Süssmann, Mahlsdorf**, a. d. Ostbahn

Tischler, intell., w. f. a. Bandsf., Fraiser. Hobelm. ausbzub. Pianosch. vertraut. Off. erb. unt. **A. 4** lagernd Postamt 16

Frontenmacher sucht Arbeit außer dem Hause. Adressen erbeten unter Fronten Postamt 58.

Gef. a. Herr.-Schreibt. vl. Greifswalderstr. 37

Bandsägenschn. a. Klavier. Manteuffelstr. 121

Tischler a. Klavierarb. Merseburg, Rigdorf Platz a. Tischl. o. Bildh. z. pm. Skaltzerst. 119, 2

Tischler verlangt Elisabethufer 19

Tischler nach Zeichn. Mariannenplatz 13, 4

Tischl. a. Glöspinden vl. Gerecke, Prinzenstr. 33

Polier a. Fronten Alexandrinenstr. 108 Qhg. 2

Tischlergesellen verlangt Kalckreuthstr. 14

Tischler verlangt Rose, Gitschinerstr. 106

Polirer verlangt Rose, Gitschinerstr. 106

Gef. a. Wachst.-Ausziehb., Kl. Andreasstr. 11, 2

Einen Tischler verlangt Puttbuserstr. 91

Fortsetzung nächste Spalte!

## Tischler (Fortsetzung).

Gef. a. Wachstischtische verl. Grüner Weg 87

Möbelpolirer verl. Gubenerstr. 10, 2.

Tischl. a. Buffets v. Fränkel, Eisenbahnstr. 15

Gef. a. Herrnschreibtische verl. Langestr. 58

Gef. a. Buff. u. Schreibt. v. Königsbergerst. 10

1 Grundirer vl. Bönisch u. Co., Fruchtstr. 35

Gef. a. Buffets verl. Krautstr. 19, Aufg. 2, 3

Gef. a. Kleiderspind. u. Vertik. v. Memelerstr. 3

Arbeiter, der Handtäg. schneiden kann, 18 M., verl. Markusstr. 37. Meld. nach 8 U.

Gesellen auf Schränke verl. **Riesel & Kämmer**, Frankfurter Allee 47.

T. Tischfraif., d. a. m. b. Handsäge Bescheid weiß, vl. **Stoehr & Bienecke**, Admiralstr. 18a

**Perfekter Bandsägeschneider und Fraiser** verlangt Reichenbergerstr. 65.

Polirer auf Galanteriearbeit verlangt **Lundershausen**, Prinzenstr. 29.

Tüchtige Polirer auf Pianofronten, aber nur solche verl. **J. Müller**, Forkerstr. 54

Tischler für Reparaturen verlangt **Leipzigerstraße 90, 3 Tr.**

Gesellen auf Schreibtische verlangen **Dünnebeil & Helmen**, Krausstr. 52.

Tücht. Gesell. a. Nachtsp. f. b. Beschäftigung verlangt **Wilhelmsberg**, Berlinerstr. 10

1 Möbelpolirer für feine Tischlerwerkstatt (Buffet) verl. **Kasch**, Pallisadenstr. 34

Gef. auf Herren-Schreibtische verlangt Petersburgerstr. 3, 2. Hof 2 Tr.

**Grundirmeister**
von auswärtiger **Goldleistenfabrik** gesucht.
Off. unter **O. O. 116** an die Expedition der **Volks-Zeitung**, Berlin W., Lützowstraße 105, erbeten.

**Achtung Kistenmacher!**
Holzarbeiter und Maschinenarbeiter in der Kistenfabrik **Stolz**, Lindenstraße, sind sämmtliche Kollegen ausgesperrt.
Zuzug fernzuhalten.
**Die Lohnkommission.**

**Achtung!** Der obligatorische Arbeitsnachweis der Berliner Tischlermeister und Holzindustriellen befindet sich **Alexanderstraße 31** und ist geöffnet von 9—1 und 4—5 Uhr.
Es werden sofort verlangt: **Tischler** auf gute Möbel, Herrenschreibtische und Buffets.
**Der Arbeits-Nachweis der Musikinstrumentenmacher** befindet sich **Naunynstr. 78 bei A. Grundmann.**
Die Adressenausgabe findet alle Abende von 8—9½ Uhr, Sonntags Vormittags von 10—11½ Uhr an Mitglieder sowie an Nichtmitglieder unentgeltlich statt.
**Arbeits-Vermittelungs-Kommission.**

**Lehrlinge.**

Tischlerlehrl. Mkt. Gr. Frankfurterst. 44, H. 1 r

1 Lehrling zur Metallbrennerei verlangt Grüner Weg 5.

Gürtler-Lehrling verlangt **Prüfer**, Brandenburgstr. 80.

Lehrling f. Schlosserei, der schon gelernt hat, wird sofort verl. Köpenickerstr. 79

**Gesuche um Beschäftigung.**

**Hausverwaltung**
oder sonstigen Vertrauensposten übernimmt gegen mäßige Vergütung älterer Kaufmann. Offerten unter **F. F 158** an die Expedition der **Volks-Zeitung**, Berlin W., Lützowstr. 105, erbeten.

Junger Mann, 22 Jahre, Kavallerie-Unteroffizier, sucht bessere Stellung.
**Klein**, Weinstr. 10.

**Junger Mann**
von außerhalb, angehend. Bautechniker, sucht Beschäftigung in einem Comptoir resp. techn. Bur. Gef. Offerten erbeten unter **F. W.** Postamt 58. *

**Filiale gegen größ. Kaution**
sucht tüchtiger junger Mann mit Prima-Referenz. und großem Bekanntenkreis. Off. erbeten unter **F. C. 117** Postamt 45.

Tüchtiger Buchhalter mit Prima-Referenzen übernimmt stundenweise, auch halbe Tage, Buchführung, Neueinrichtung, Abschlüsse 2c.
**F. R. 72.** Hauptpostlagernd.

**Junger Kaufmann,**
Materialist, militärfrei, gediegen auf gute Zeugnisse, sucht per 1. Juli Stellung als Lagerist oder Verkäufer.
Gef. Offerten werden unter „**S. S. 10**" postlagernd Guben N. 2. erbeten. *

**Cautionsfähiger**
**junger Mann** sucht Lebensstellung. In Musikal.- und Buchhandlung bewandert. Gute Handschrift und Zeugnisse. Offerten an **Grätz**, Sorauerstraße 23 erbeten. *

**Kontoristin,**
22 Jahr, Buchführung, Schreibmaschine, Stenographie, mit bester Empfehlung, sucht Stellung per sofort oder später. Adressen unter **C. S.** Postamt W. 62.

**Gebildetes Mädchen,**
Schwester, sucht zum 1. Juli passende Stellung als Reisebegleiter oder Pflegerin. Gefl. Offerten erbeten unter **C. S 100** postlagernd W. 62. *

**Köchin,**
perfekte, sucht Aushülfe oder in Badeort Stellung. Offerten erbeten an
**Steudler**, Lützowstr. 89, 3 Tr. r.

**Ein anständiges Mädchen**
sucht Stellung als Wirthschafterin bei einzelnem Herrn.
**Freudenberg**, Besserterstr. 20, 2 links.

**Junges Mädchen**
sucht Stellung bei besserer Herrschaft als Kinder- oder zweites Mädchen.
**Schöneberg**, Bahnstr. 17, bei **Ostermann.**

Verantwortlich für den politischen Theil Karl Vollrath, für das Feuilleton Rudolf Elcho, für den übrigen redaktionellen Theil des Blattes Arthur Windler, für den Inseratentheil H. Mattenklott, sämmtlich in Berlin.